

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 151

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 30. Juni
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 30 Juin
1944

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOCS. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: Sfr. 30.

N° 151

N° 151

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Berufsaubahn.
Bilanzen. Bilans. Bilancio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 244 B/44 der Preiskontrollstelle des EVD über höchstzulässige Preise für Seife und Waschmittel. Prescriptions n° 244 B/44 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix maximums du savon et des produits pour blanchir et laver.
Verfügung Nr. 733 A/44 der Preiskontrollstelle des EVD über den Import von technischen Ölen, Fetten und Oelsäuren für die Seifenindustrie. Prescriptions n° 733 A/44 du Service du contrôle des prix du DEP concernant l'importation des huiles, graisses et graines oléagineuses techniques destinées à l'industrie du savon.
Verfügung Nr. 19 K des KIAA über die Bewirtschaftung von Gummireifen und Luftschläuchen. Ordonnance n° 19 K de l'OGIT sur le commerce et l'utilisation des pneus et chambres à air. Ordinanza N. 19 K dell'UGIL concernente il commercio e l'utilizzazione dei copertoni di gomma e delle camere d'aria.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Auf dem Grundstück Nr. 578 Langenthal, des Hans Bühler, Architekt, Langenthal, haftet laut Eigentümerschuldbrief vom 9. Juni 1932, Beleg I/6475, ein Grundpfandrecht für Fr. 30 000 im II. Rang. Die Forderung, für welche der Titel hinterlegt wurde, ist bezahlt, derselbe wird aber vermisst. Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, den Titel binnen Jahresfrist, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgen wird. (W 249³)

Aarwangen, den 29. Juni 1944.

Der Gerichtspräsident: Keller.

Vermisst wird Schuldbrief Fr. 4000, vom 10. Mai 1929, Beleg Serie I/3980, auf Belp Grundbuch Nrn. 903 bis 911 und 430, zu Lasten von Karl und Gottfried Zaugg, Landwirte und Fuhrhalter, Käsestrasse, Belp, und zugunsten von Rudolf Zaugg, Gärtner, Belp, III. Pfandstelle, Vorgang Fr. 28 500. Der unbekannte Inhaber des Titels wird aufgefordert, den Schuldbrief bis spätestens 30. Juni 1945 dem Richteramt Seftigen vorzulegen, widrigenfalls er für kraftlos erklärt wird. (W 235¹)

Belp, den 19. Juni 1944.

Der Gerichtspräsident I. V.:
Wettstein.

Der unbekannte Inhaber des Kassascheins der Kantonalbank von Bern, Serie Ee, Nr. 3892, zu 3%, auf den Inhaber ausgestellt am 7. Mai 1942, per Fr. 1000, samt Zinscoupons per 7. Mai 1944 u. ff., wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 244¹)

Bern, den 23. Juni 1944.

Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief vom 7. September 1936 per Fr. 20 000, haftend im 3. Rang auf der Liegenschaft Grundbuch Bremgarten Nr. 283, lautend auf Sanni Guggenheim, geb. 1903, Josefs, Kaufmann; Louis Guggenheim, geb. 1871, Samuels Kaufmann, und Emil Guggenheim, geb. 1875, Samuels Kaufmann; alle von Lengnau, in Bremgarten, als Schuldner.

An den allfälligen Inhaber dieses Schuldbriefes ergeht hiermit die Aufforderung, denselben binnen Jahresfrist, d. h. bis und mit 24. Juni 1945, dem Bezirksgericht Bremgarten vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 236¹)

Bremgarten, den 22. Juni 1944.

Namens des Bezirksgerichtes,
der Präsident: E. Meier;
der Gerichtsschreiber: Bannwart.

Vermisst werden:

Sparheft Nr. 38560 auf Leih- und Sparkasse Seebezirk und Gaster, per Fr. 214.35, Wert 30. Mai 1944, lautend auf Walter Züger, Lachen, und Sparheft Nr. 239185 auf Kantonalbank Schwyz, per Fr. 1910.19, Wert 31. Dezember 1943, lautend auf Marie Holdener, Altendorf.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, die Sparhefte innert sechs Monaten beim Gerichtspräsidentium der March in Lachen vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgt. (W 250³)

Lachen, den 30. Juni 1944.

Das Bezirksgericht.

Der unbekannte Inhaber des Sparbüchleins der Basellandschaftlichen Kantonalbank Nr. 76069, lautend auf den Namen von Lina Kunz, Reinach, wird aufgefordert, dasselbe innert einer Frist von 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls dasselbe kraftlos erklärt wird. (W 243¹)

Liestal, den 26. Juni 1944.

Die Obergerichtskanzlei.

Es werden vermisst: Inhaberkassaschein Nr. 7039 der Amtersparniskasse Thun, im Betrage von Fr. 1000, vom 29. November 1933, zugunsten des Johann Ritschard, alt Werkführer, in Oberhofen.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, denselben innert Jahresfrist, vom Erscheinen der erstmaligen Publikation hinweg, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst dieser kraftlos erklärt wird.

Thun, den 29. Juni 1944.

(W 252³)

Der Gerichtspräsident I. V.: Schultz.

La Pretura di Lugano-Campagna, in relazione a decreto odierno ed agli articoli 981 e seguenti CFO, diffida lo sconosciuto possessore delle azioni al portatore coi relativi coupons n° 113 e 114 di fr. 100 cadauna della società acqua potabile di Pura a volerle produrre a questa Pretura entro sei mesi, dalla prima pubblicazione, sotto comminatoria di ammortamento. (W 234¹)

Lugano, 16 giugno 1944.

Pretura di Lugano-Campagna:
Elv. Bertola, segretario-assessore.

Kraftloserklärungen — Annulations

Das Bezirksgericht der March hat kraftlos erklärt:

1. Verschreibung per Fr. 600, datiert 15. Juli 1858, Ziffer 13, Vorgang Fr. 1885.64; Schuldner: Dominik Wattenhofer;
 2. Schuldbrief per Fr. 1200, datiert 4./26. November 1895, Ziffer 15, Vorgang Fr. 2485.64; Schuldner: Bannvogt Johann Wattenhofer sel.; ursprünglicher Gläubiger: Dominik Wattenhofer;
 3. Schuldbrief per Fr. 600, datiert 4./26. November 1895, Ziffer 16, Vorgang Fr. 3385.64 und gleichsätzig mit Teilbetrag von Fr. 300 aus obigem Titel per Fr. 1200; Schuldner: Bannvogt J. Wattenhofer sel., und ursprünglicher Gläubiger: Meinrad Stählin,
- alle drei Titel haftend auf Grundbuch Nr. 256 Lachen, dem Johann Wattenhofer sel., Bannvogt;
4. Inhaberschuldbrief per Fr. 500, datiert 30. Januar 1914, Vorgang Fr. 7500, haftend auf Grundbuch Nrn. 457 und 460 Lachen, mit Albert Hinder-Wattenhofer als ursprünglichem Schuldner;
 5. Schuldbrief per Fr. 498.20, datiert 24. November/15. Dezember 1888, im 4. Rang;
 6. Schuldbrief per Fr. 500, datiert 24. November/15. Dezember 1888, im 5. Rang, lautend auf Dominik Wattenhofer, Lachen, haftend auf Grundbuch Nr. 257 Lachen;
 7. Schuldbrief per Fr. 166.60, datiert 5. Februar 1876, im 1. Rang, haftend auf Grundbuch Nr. 310 Lachen; ursprüngliche Gläubigerin: Genossame Lachen. (W 251)

Lachen, den 30. Juni 1944.

Das Bezirksgericht.

Widerrufe — Révocations

Die Kraftloserklärung der vier Inhaberschuldbriefen der Schweizerischen Volksbank, Nrn. 18461, 18462, 18463 und 18464, zu Fr. 5000, ist hiermit aufgehoben. (W 253)

Solothurn, den 29. Juni 1944.

Der Gerichtspräsident von Solothurn-Lebern:
O. Weingart.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

23. Juni 1944. Bettfedern, Daunen usw.
Bettfedernfabrik Max Liengme, in Zürich (SHAB. Nr. 157 vom 8. Juli 1941, Seite 1326), Einkauf, Verarbeitung, Veredlung und Verkauf von Bettfedern und Daunen usw. Diese Firma ist infolge Überganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven gemäss Bilanz per 1. Januar 1944 an die «Max Liengme G. m. b. H.», in Zürich, erloschen.

23. Juni 1944. Bettfedern, Daunen usw.
Max Liengme G. m. b. H., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 7. Juni 1944 eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gebildet worden. Ihr Zweck ist: 1. die Uebernahme und der Weiterbetrieb der unter der Firma «Bettfedernfabrik Max Liengme», in Zürich, geführten Bettfedernfabrik; 2. Einkauf, Verarbeitung, Veredlung und Verkauf von Bettfedern und Daunen aller Art sowie von Erzeugnissen, die mit der Branche in Verbindung stehen. Die Gesellschaft kann sich auch an gleichen oder ähnlichen Unternehmungen beteiligen. Das Stammkapital beträgt

Fr. 100 000. Gesellschafter sind mit folgenden Stammeinlagen: Max Liengme, von Cormoret (Bern), in Zürich 2, mit Fr. 51 000, und Pia Hofmann-Lurati, von Breganzona (Tessin), in Zürich, mit Fr. 49 000. Die Gesellschaft übernimmt von Max Liengme (vorgenannt) dessen bisher unter der Firma «Bettederfabrik Max Liengme», in Zürich, geführtes Geschäft in Aktiven und Passiven gemäss Uebernahmebilanz per 1. Januar 1944, wonach die Aktiven Fr. 324 346.15 und die Passiven Fr. 273 346.15 betragen, zum Uebernahmepreis von Fr. 51 000. Derselbe wird in vollem Umfange auf die Stammeinlage des Einbringers angerechnet, welche damit als voll liberiert gilt. Die Gesellschafterin Pia Hofmann-Lurati hat ihre Stammeinlage durch teilweise Verrechnung mit einer Forderung liberiert, die in den übernommenen Passiven inbegriffen ist. Die Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift ist der oben genannte Gesellschafter Max Liengme. Geschäftsdomizil: Badenerstrasse 806, in Zürich 9.

26. Juni 1944.

Eisenbaugesellschaft Zürich, in Zürich 5, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 114 vom 18. Mai 1943, Seite 1106). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 21. Juni 1944 wurden neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Die bisher eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch folgende Aenderungen: Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung von Stahlkonstruktionen des Brücken-, Hoch- und Tiefbaues, von Blech-, Schmiede- und Schlosserarbeiten sowie Eisenwaren jeder Art; der Handel mit diesen Artikeln; die Führung eines Ingenieurbureaus auf dem Gebiete des Stahlbaues und sämtlicher damit in Zusammenhang stehender weiterer Bauarbeiten. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen errichten, verwandte Unternehmen erwerben, mit solchen fusionieren, sich an solchen beteiligen und alle Massnahmen ergreifen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes dienen. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch Zustellung gegen Empfangschein oder eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

26. Juni 1944 Korsettfabrik.

Biedermann & Co., in Zürich 6, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 203 vom 31. August 1939, Seite 1806), Korsettfabrik. Diese Gesellschaft hat sich infolge Todes des Gesellschafters Bernhard Voigt-Vogel aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Kommanditgesellschaft «Biedermann & Co.», in Zürich 2.

26. Juni 1944. Korsettfabrik.

Biedermann & Co., in Zürich 2. Max Edgar Biedermann, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Clementine Biedermann, geb. Wolfsbruck, als Kommanditistin mit einer Kommanditsumme von Fr. 1000, beide von Winterthur, in Zürich 2, sind unter dieser Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1944 ihren Anfang nahm. Die Kommanditsumme ist durch Bareinzahlung liberiert. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Biedermann & Co.», in Zürich. Einzelprokura ist erteilt an die Kommanditistin Clementine Biedermann-Wolfsbruck. Korsettfabrik. Freigutstrasse 6/8.

26. Juni 1944.

Wohlfahrtsfonds der Angestellten- & Arbeiterschaft der Firma Schneider & Co. in Winterthur, in Winterthur. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 20. Juni 1944 eine Stiftung. Sie bezweckt die freiwillige Unterstützung der Angestellten- und Arbeiterschaft beiderlei Geschlechts der Firma «Schneider & Co.», vorm. Niederer, Schneider & Co., in Winterthur, und eventuell deren Angehörigen im Alter, ebenso in Fällen unverschuldeter Not, hervorgerufen durch Tod, Krankheit, Krieg oder Ereignisse höherer Gewalt in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfang. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Präsident des Stiftungsrates mit Einzelunterschrift ist Ernst Schneider-Jacob, von Beringen, in Winterthur. Domizil: Zeughausstrasse 70 in Winterthur 1, bei der Firma Schneider & Co. vorm. Niederer, Schneider & Co.

26. Juni 1944.

Pensionskasse der Firma Weisbrod-Zürcher Söhne, in Hausen am Albis, Stiftung (SHAB. Nr. 263 vom 8. November 1940, Seite 2054). Durch Beschluss des Stiftungsrates vom 22. Februar 1944 und mit Genehmigung des Bezirksrates Affoltern am Albis vom 16. Mai 1944 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Name der Stiftung lautet nun Stiftung für Personalfürsorge der Firma Weisbrod-Zürcher Söhne, Hausen a. A. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die von der Firma «Weisbrod-Zürcher Söhne», in Hausen am Albis, bezeichneten Angestellten und Arbeiter und ihre Angehörigen, insbesondere den Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Invalidität. Der Stiftungsrat besteht aus 7 Mitgliedern. Emil Huber-Brunner ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Haus Weisbrod, bisher Mitglied, ist nun Präsident, und Heinrich Bachmann, bisher Präsident, ist nun Vizepräsident des Stiftungsrates; beide führen nun Einzelunterschrift statt Kollektivunterschrift. Neu wurde als Sekretär und Protokollführer in den Stiftungsrat gewählt Dr. Hubert Weisbrod, von Affoltern am Albis, in Zürich; er führt ebenfalls Einzelunterschrift.

26. Juni 1944.

Stiftung zur Fürsorge für Angestellte und Arbeiter der Firma R. Naef & Co., in Winterthur. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 15. Juni 1944 eine Stiftung. Ihr Zweck ist die Fürsorge für Angestellte und Arbeiter der Firma «R. Naef & Co.», in Winterthur, und Angehörige dieser Angestellten und Arbeiter in dem vom Stiftungsrat zu bestimmenden Umfang. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Robert Naef, von und in Winterthur, alleiniges Mitglied des Stiftungsrates, führt Einzelunterschrift. Domizil: Obertor 48 in Winterthur 1, bei der Stifterfirma, R. Naef & Co.

26. Juni 1944.

RBC Seiden-A. G., in Zürich 8 (SHAB. Nr. 120 vom 25. Mai 1943, Seite 1174). Heinrich Scheller, bisher einziges Mitglied, ist nun Präsident des Verwaltungsrates und führt an Stelle der Einzelunterschrift nun Kollektivunterschrift. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Rudolf Brauchbar, von Wallisellen, in Zürich, als Vizepräsident und Delegierter, und Dr. Salomon Spivak, von und in Zürich, als weiteres Mitglied. Zum Direktor wurde ernannt Kurt Bollag, von und in Zürich. Kollektivprokura wurde erteilt an Walter Naef, von Zürich, in Küsnacht (Zürich), und an Anton Stehle, von und in Adliswil. Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen unter sich je zu zweien; der Direktor Kurt Bollag zeichnet je mit einem Mitglied des Verwaltungsrates oder einem Prokuristen, und die Prokuristen zeichnen je mit einem Mitglied des Verwaltungsrates oder dem Direktor Kurt Bollag.

26. Juni 1944. Metzgerei usw.

Neue Fleisch A.-G., in Zürich 5 (SHAB. Nr. 116 vom 19. Mai 1944, Seite 1129), Betrieb einer Metzgerei usw. Das Fr. 100 000 betragende Grundkapital ist voll einbezahlt.

26. Juni 1944. Baumwollgewebe, Wollgarne und Manufakturwaren en gros. **W. Frei & Co.**, in Zürich, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 125 vom 31. Mai 1943, Seite 1226), Baumwollgewebe, Wollgarne und Manufakturwaren en gros. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Hans Appenzeller ist infolge Todes aus der Firma ausgeschieden. An dessen Stelle ist als unbeschränkt haftender Gesellschafter in die Firma eingetreten Robert Appenzeller, von Zürich, in Zürich 7. Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal Neugasse 136, in Zürich 5.

26. Juni 1944.

Personal-Fürsorge-Stiftung der Firma W. Frei & Co. in Zürich, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 125 vom 31. Mai 1943, Seite 1226). Hans Appenzeller ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als weiteres Mitglied in den Stiftungsrat gewählt Robert Appenzeller, von und in Zürich. Der Präsident zeichnet je mit einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates. Das Geschäftslokal wurde verlegt nach Neugasse 136, in Zürich 5, bei der Firma W. Frei & Co.

26. Juni 1944.

Concordia A.-G. für industrielle Unternehmungen, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 208 vom 5. September 1940, Seite 1605). Dr. Armin Schweizer ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Die Prokura von Dr. Franz Jakob Spillmann ist ebenfalls erloschen.

26. Juni 1944.

Genossenschaft Selbsthilfe Zürich, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 154 vom 6. Juli 1943, Seite 1549). Mit Beschluss vom 16. April 1944 hat die Generalversammlung die Statuten revidiert. Dadurch erfahren die publikationspflichtigen Tatsachen folgende Aenderung: Die Genossenschaft bezweckt durch Zusammenschluss von Personen aller Volksschichten eine Selbsthilfe zu verwirklichen, die sich auf die Mittel gründet, welche der Genossenschaft durch die Mitglieder zufließen, und die insbesondere darin besteht, aus diesen Mitteln und ihren Erträgen allen Genossenschaffern jährlich Vergütungen und den Mitgliedern einer bestimmten Altersstufe nach einer Anzahl von Jahren der Mitgliedschaft weitergehende jährliche Beiträge nach Massgabe des Finanzhaushaltes zukommen zu lassen. Die Genossenschaft ist berechtigt, im Zusammenhang mit diesem Zwecke, solide Hypotheken und Wertschriften und, zur Beschaffung guter und billiger Wohnungen für ihre Mitglieder, Liegenschaften zu erwerben. Sie kann auch (nur an ihre Mitglieder) Darlehen gewähren. Karl Zörgiebel, Julius Hofler und Ernst Huber sind aus dem Vorstand ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Eduard Gander, von und in Zürich, bisher Beisitzer, ist jetzt Vizepräsident; Reinhold Heiz, von Menziken (Aargau), in Zürich, bisher Beisitzer, ist nun Kassier, und neu wurde in den Vorstand und als Aktuar gewählt Albert Lehr, von und in Zürich. Präsident oder Vizepräsident führen mit dem Aktuar oder dem Kassier Kollektivunterschrift.

27. Juni 1944.

Baugenossenschaft Krähbühl, bisher in Lachen (Schwyz). Diese im Handelsregister des Kantons Schwyz eingetragene Genossenschaft (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1936, Seite 261) hat mit Beschluss der Generalversammlung vom 9. Juni 1944 den Sitz nach Zürich verlegt und die vom 29. Dezember 1932/11. Januar 1933 datierten und am 14. Januar 1936 abgeänderten Statuten revidiert. Zweck der Genossenschaft ist der Erwerb von Immobilien am Krähbühlweg in Zürich 7 und anderswo, die Ueberbauung, Verwertung und Verwertung von Liegenschaften. Die Genossenschaft kann alle mit dem Genossenschaftszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 200. Jeder Genossenschafter hat mindestens einen Anteilsschein einzuzahlen. Die persönliche Haftpflicht der Mitglieder ist ausgeschlossen. Publikationsorgan ist das Tagblatt der Stadt Zürich und, soweit gesetzlich vorgeschrieben, das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Präsidentin des Vorstandes mit Einzelunterschrift ist Maria Walti, geb. Mazzucchi, von Seon (Aargau), in Zürich. Domizil: Krähbühlweg 15, in Zürich 7, bei der Präsidentin.

27. Juni 1944.

Chemisch-pharmazeutische Produkte. Aktiengesellschaft Hommel's Haematogen (Hématogène Hommel Société Anonyme) (Ematogeno Hommel Società Anonima), in Zürich 5 (SHAB. Nr. 149 vom 30. Juni 1943, Seite 1498). Diese Gesellschaft hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 15. Juni 1944 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Die Gesellschaft bezweckt die Fabrikation von und den Grosshandel in chemisch-pharmazeutischen Produkten und eigener Spezialitäten solcher Produkte. Sie ist berechtigt, sich an ähnlichen Geschäften direkt oder indirekt zu beteiligen. Innerhalb ihres Zweckes hat die Gesellschaft die Befugnis, Liegenschaften zu kaufen und zu verkaufen. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

27. Juni 1944.

Landwirtschaftlicher Verein Volken, in Volken, Genossenschaft (SHAB. Nr. 169 vom 24. Juli 1942, Seite 1706), Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und Hebung und Förderung der beruflichen Bildung der Mitglieder usw. Diese Genossenschaft hat am 17. Juli 1943 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Die Firma lautet **Landwirtschaftliche Genossenschaft Volken**. Neben der persönlichen Haftbarkeit für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft besteht unbeschränkte Nachschusspflicht der Mitglieder. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, durch den Weibel oder durch Zirkular.

27. Juni 1944.

Kunstgewerbliche Artikel. Gerhard Müller & Co., in Zürich 7, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 142 vom 20. Juni 1944, Seite 1381), Fabrikation von und Handel mit kunstgewerblichen Artikeln. Der Gesellschafter Willy Baumgartner ist aus der Firma ausgeschieden.

27. Juni 1944.

Landesprodukte. Kassian Hobi, in Zürich (SHAB. Nr. 172 vom 27. Juli 1926, Seite 1371). Die Firma wird abgeändert in **K. Hobi**. Als nunmehrige Geschäftsnatur wird verzeigt Handel en gros und en détail mit Landesprodukten.

27. Juni 1944.

Sitzmöbelfabrik E. Kyburz, in Zürich (SHAB. Nr. 23 vom 30. Januar 1942, Seite 230). Kollektivprokura ist erteilt an Herta Kyburz, geb. Weber, von Oberentfelden (Aargau), in Zürich, und an Anna Stebler, geb. Meile, von Zullwil (Solothurn), in Zürich.

27. Juni 1944. Maschinen für das graphische Gewerbe.
Gustav Fischer, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Gustav Fischer, von Zürich, in Zürich 3. Fabrikation von und Handel mit Maschinen für das graphische Gewerbe. Meinrad Lienertstrasse 19.

27. Juni 1944. Schreinerei, Möbelhandel usw.
Ernst Handloser, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Ernst Handloser-Staiger, von Zürich, in Zürich 3. Schreinerei, Handel mit Möbeln und Waren aller Art. Idastrasse 29.

27. Juni 1944. Kolonialwaren.
M. Fatzer, in Zürich (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1943, Seite 139), Handel en gros mit Kolonialwaren. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

27. Juni 1944. Restaurationsbetrieb.
Fritz Kunzmann, in Zürich (SHAB. Nr. 306 vom 31. Dezember 1934, Seite 3634), Restaurationsbetrieb. Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

27. Juni 1944. Kolonialwaren- und Eierhandlung.
H. Schwarzenbach, in Zürich (SHAB. Nr. 126 vom 31. Mai 1918, Seite 869), Kolonialwaren- und Eierhandlung. Diese Firma ist infolge Überganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «H. Schwarzenbach», in Zürich, erloschen.

27. Juni 1944. Kolonialwaren- und Eierhandlung.
H. Schwarzenbach, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Paul Heinrich Schwarzenbach, in Zürich, in Zürich 1. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «H. Schwarzenbach», in Zürich. Kolonialwaren- und Eierhandlung. Münsterstrasse 19.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

26. Juni 1944. Architekturbureau usw.
Bösiger & Broggi, Zweigniederlassung in Langenthal (SHAB. Nr. 249 vom 24. Oktober 1933, Seite 2477), Architekturbureau und Bauunternehmung, mit Hauptsitz in Herzogenbuchsee. Der Gesellschafter Wilhelm Bösiger hat nunmehr Wohnsitz in Langenthal, und der Gesellschafter Salvatore Broggi ist jetzt Schweizerbürger, heimatberechtigt in Herzogenbuchsee.

Bureau Bern

26. Juni 1944. Marmor- und Steinindustrie.
Robert Millénet, in Köniz, Marmor- und Steinindustrie (SHAB. Nr. 96 vom 25. April 1928, Seite 819). Neues Geschäftsdomizil infolge amtlicher Neunummerierung: Schwarzenburgstrasse 210.

26. Juni 1944. Wirtschaft.
R. Alfred Lüthi, in Bern, Betrieb des Café du Théâtre, Casinowirtschaft (SHAB. Nr. 200 vom 28. August 1939, Seite 1785). Neue Geschäftsnatur: Betrieb des Casino-Restaurants. Domizil: Herrngasse 25.

26. Juni 1944. Feinbäckerei, Konditorei.
Werner Salvisberg, in Bern, Feinbäckerei, Konditorei (SHAB. Nr. 69 vom 23. März 1936, Seite 718). Neues Geschäftsdomizil infolge amtlicher Neunummerierung: Marzlistrasse 27 a.

27. Juni 1944. Tiefbauunternehmung.
Fritz Balmer, in Bern. Inhaber dieser Firma ist Fritz Balmer, alliié Kuriger, von Mühleberg, in Bern-Bümpliz. Tiefbauunternehmung. Aehrenweg 28 in Bern-Bümpliz.

27. Juni 1944. Autotransporte.
E. Plüss, in Bern, Autotransporte (SHAB. Nr. 105 vom 6. Mai 1939, Seite 948). Neues Domizil: Hermann-Sahlistrasse 49 a.

27. Juni 1944. Möbel.
August Gysi Aktiengesellschaft, in Bern, Handel mit Möbeln aller Art usw. (SHAB. Nr. 23 vom 28. Januar 1944, Seite 226). Durch Erkenntnis des Gerichtspräsidenten I von Bern als Konkursrichter vom 2. Juni 1944 wurde über diese Firma der Konkurs eröffnet. Demnach ist die Gesellschaft aufgelöst.

27. Juni 1944. Inlandkohlen.
Robert Kaller, in Bern, Vertrieb von Inlandkohlen (SHAB. Nr. 73 vom 27. März 1944, Seite 719). Neues Geschäftsdomizil: Stockerenweg 10.

27. Juni 1944. Kiosk.
W. Hauser, in Bern, Kiosk, Verkauf von Zigarren, Zigaretten, Zeitungen, Schokolade usw. (SHAB. Nr. 172 vom 28. Juli 1942, Seite 1734). Die Firma wird infolge Geschäftsbürovergabe im Handelsregister gelöscht.

27. Juni 1944. Schreinerei.
Neuenschwander & Spiess, in Bern. Ernst Neuenschwander, alliié Imhof, von Signau, in Bern, und Hans Spiess, alliié Schwendimann, deutscher Staatsangehöriger, in Bern, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1931 ihren Anfang nahm. Mechanische Schreinerei. Postgasshalde 37.

27. Juni 1944.
Fürsorgefonds der Firma M. Steiger & Co., Bern, in Bern (SHAB. Nr. 305 vom 31. Dezember 1941, Seite 2679). Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 13. April 1944 und mit Genehmigung des Gemeinderates der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde vom 10. Mai 1944 sowie des Regierungsrates des Kantons Bern vom 9. Juni 1944 wurde die ursprüngliche Stiftungsurkunde durch öffentliche Urkunde vom 13. April 1944 geändert. Die bisher veröffentlichten Tatsachen werden dadurch wie folgt betroffen: Der Zweck der Fürsorgestiftung besteht nunmehr in der Gewährung von Unterstützungen an die Arbeitnehmer im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit des Arbeiters oder des Angestellten selbst oder seiner nächsten Verwandten (Ehegatte und Verwandte in gerader Linie, Kinder jedoch nur, wenn sie minderjährig oder erwerbsunfähig sind) sowie in der Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten und die Kinder bei Tod des Arbeitnehmers. Die Verwaltung der Stiftung wird einem Stiftungsrat von 3 Mitgliedern übertragen, wovon 2 durch die Stifterfirma bezeichnet werden und 1 aus der Mitte des Personals gewählt wird. Der Stiftungsrat besteht gegenwärtig aus folgenden Personen: Moritz Steiger, Präsident, bisher; Hans-Rudolf Steiger, bisher, und Eugen Schenk, von Uerkheim (Aargau), in Wabern, Gemeinde Köniz. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Die Einzelunterschriften der bisherigen Mitglieder des Stiftungsrates, Moritz Steiger und Hans-Rudolf Steiger, sind erloschen.

27. Juni 1944.

Feld- & Waidbaugenossenschaft Oberlindach & Umgebung, in Oberlindach, Gemeinde Kirchlindach (SHAB. Nr. 83 vom 9. April 1935, Seite 922). Aus dem Vorstand ist der Sekretär Fritz Glauser infolge Rücktrittes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In der Hauptversammlung vom 12. März 1944 wurde an seiner Stelle gewählt Hans Häberli, von Münchenbuchsee, in Hubel, Gemeinde Kirchlindach. Namens der Genossenschaft zeichnet der Präsident oder der Vizepräsident/Kassier kollektiv mit dem Sekretär.

27. Juni 1944. Reinigungsartikel usw.
Amalie Wirz, in Bern, chemisch-technische Spezialartikel für Reinigung und Desinfektion (SHAB. Nr. 194 vom 20. August 1941, Seite 1635). Neues Geschäftsdomizil: Militärstrasse 28.

27. Juni 1944.
Baugenossenschaft Munzingerstrasse Bern, in Bern (SHAB. Nr. 229 vom 1. Oktober 1943, Seite 2193). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 22. Juni 1944 haben die Genossenschafter die Statuten revidiert und den Vorschriften des neuen Obligationenrechtes angepasst. Die bisher publizierten Tatsachen haben dadurch folgende Änderungen erfahren: Die Genossenschaft bezweckt nunmehr die Verwaltung und den Verkauf des ihr gehörenden Hauses an der Brunnmattstrasse 65 sowie den Kauf, Verkauf und die Verwaltung von andern Liegenschaften (Häuser und Bauland). Die Mitteilungen erfolgen schriftlich, die Einladungen zu den Generalversammlungen durch eingeschriebenen Brief und die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten und 2 Beisitzern (bisher 5 Mitgliedern). Der Präsident und 1 Mitglied des Vorstandes zeichnen kollektiv. Aus dem Vorstand sind ausgeschieden: Adolf Baumann, Vizepräsident, und Ernst Eduard Zoss, Beisitzer; ihre Unterschriften sind erloschen. Zum Präsidenten wurde neu gewählt: Fritz Schweizer, bisher Sekretär. Vorstandsmitglieder bleiben: Dr. Alfred Tellenbach, Beisitzer, und Anton Imbach, bisheriger Präsident und nunmehriger Beisitzer. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Bureau Biel

22. Juni 1944.

Spar- & Hilfskasse Madretsch, Aktiengesellschaft, in Biel (SHAB. Nr. 100 vom 1. Mai 1943, Seite 983). Die Gesellschaft hat in der ordentlichen Generalversammlung vom 26. Februar 1944 ihre Statuten teilweise geändert. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nun durch Publikation im «Bieler Anzeiger», «Nidauer Anzeiger» und im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die übrigen bereits veröffentlichten Tatsachen bleiben unverändert. Das Aktienkapital von Fr. 400 000 ist voll einbezahlt.

Bureau Interlaken

27. Juni 1944.

Strandbad Brienz A.G., in Brienz (SHAB. Nr. 29 vom 5. Februar 1943, Seite 283). Laut öffentlicher Urkunde über die Generalversammlung vom 30. Mai 1944 hat die Gesellschaft ihre Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma **Strandbad Brienz A.G. in Liquidation** durch den bisherigen Verwaltungsrat besorgt. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau Wimmis (Bezirk Niedersimmental)

12. Juni 1944. Wirtschaft.

Johanna Frey-Stähli, in Spiez, Betrieb der Wirtschaft zur Heimat (SHAB. Nr. 116 vom 20. Mai 1943, Seite 1134). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten

27. Juni 1944.

Brunnengenossenschaft Rechterswil - Kriegstetten - Oekingen, in Kriegstetten (SHAB. Nr. 234 vom 8. Oktober 1942, Seite 2275). Die Generalversammlung vom 13. März 1943 hat die Statuten revidiert und den Bestimmungen des neuen Rechtes angepasst. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen im Anzeiger von Bucheggberg-Kriegstetten und in dem vom Gesetz vorgesehenen Fällen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die übrigen publizierten Tatsachen haben keine Änderung erfahren.

Bureau Stadt Solothurn

27. Juni 1944. Samen, Handelsgärtnerei.
Geschwister Gasche, in Solothurn, Samenhandlung und Handelsgärtnerei, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 277 vom 25. November 1939, Seite 2766). Diese Gesellschaft, die nicht eintragungspflichtig ist, wird auf Begehren der Gesellschafter, wegen Verzichtes auf die Eintragung, im Handelsregister gelöscht. Es bestehen keine Passiven.

Basel-Stadt — Bäle-Ville — Basilea-Città

23. Juni 1944. Textilien usw.

Schulthess & Co. Aktiengesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 3 vom 5. Januar 1940, Seite 24), Textilien usw. In der Generalversammlung vom 23. Juni 1944 ist das Grundkapital von Fr. 50 000 durch Ausgabe von 60 Namenaktien von Fr. 250 auf Fr. 65 000 erhöht worden. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Das Grundkapital von Fr. 65 000 ist nun eingeteilt in 260 voll einbezahlte Namenaktien von Fr. 250.

23. Juni 1944.

Stiftung Preiswerk Söhne, in Basel (SHAB. Nr. 100 vom 30. April 1941, Seite 837). Durch Urkunde vom 31. Mai 1944 ist das Stiftungsstatut mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 7. Juni 1944 geändert worden. Die Stiftung bezweckt nun ausschliessliche Wohlfahrtszuwendungen an die Angestellten und Arbeiter der ehemaligen Kollektivgesellschaft «Preiswerk Söhne» und der «Preiswerk Söhne Aktiengesellschaft» auszurichten. Dem Stiftungsorgan gehört ferner an Werner Burkhard, von und in Basel, in seiner Eigenschaft als zeichnungsberechtigtes Mitglied des Verwaltungsrats der «Preiswerk Söhne Aktiengesellschaft». Er führt Einzelunterschrift.

24. Juni 1944.

AKO Angestellten-Kredit-Organisation A.G., Zweigniederlassung in Basel (SHAB. Nr. 205 vom 2. September 1941, Seite 1723), mit Hauptsitz in Zürich. In der Generalversammlung vom 10. Mai 1944 wurden die Statuten geändert. Die Firma lautet nun **AKO-Bank, Anspar- und Kredit-Organisations Aktiengesellschaft**. Sie bezweckt die Gewährung von Krediten für Sachkäufe und die Tätigkeit der damit verbundenen Finanz- und Handelstransaktionen sowie aller Bankgeschäfte, die den Interessen des

Instituts und der Kundschaft förderlich sind. Der Geschäftskreis umfasst alle Arten von Bank- und Handelsgeschäften im In- und Auslande, insbesondere: a) Entgegennahme von Spargeldern zu Sackkäufen und Gewährung von Bankkrediten auf Abzahlung gemäss besonderem Spar- und Abzahlungsplan; b) Annahme von Geldern und Erteilung von gedeckten und ungedeckten Krediten in den geschäftsblichen Formen; c) Diskontierung, Bevorschussung und Einkassierung von Wechseln, Forderungen und sonstigen Werten; d) An- und Verkauf von Wertschriften und Devisen; e) Gründung und vorübergehende Inbetriebnahme von kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Unternehmen; f) dauernde und vorübergehende Beteiligung an andern Unternehmungen.

26. Juni 1944.

Schweizerische Reederei A.G. (Compagnie Suisse de Navigation S.A.) (Società Svizzera di Navigazione S.A.) (Swiss Shipping Company Ltd.), in Basel (SHAB. Nr. 78 vom 1. April 1944, Seite 771). Das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates Dr. Hermann Sieber wurde zum Vizepräsidenten gewählt. Er zeichnet zu zweien.

26. Juni 1944. Lichtreklameapparate.

Zeit-Reklame L. Kummer, in Basel. Inhaber der Einzelfirma ist Leo Friedrich Kummer, von Krattigen, in Basel. Betrieb von Lichtreklameapparaten. Gundeldingerstrasse 95.

26. Juni 1944. Stecknadeln, Webereifurnaturen.

Max Voegelin, bisher in Basel (SHAB. Nr. 63 vom 15. März 1941, Seite 523). Die Einzelfirma hat ihren Sitz nach Binningen verlegt (SHAB. Nr. 229 vom 1. Oktober 1943, Seite 2194). Sie wird daher in Basel von Amtes wegen gelöscht.

26. Juni 1944. Spezialeihandlung.

Lina Meyer, in Basel. Inhaberin der Einzelfirma ist Lina Meyer, von Reisiswil (Bern), in Basel. Spezialeihandlung. Oetlingerstrasse 193.

26. Juni 1944.

Verband Schweizerischer Grossisten der Mercerie, Bonneterie und Strickgarne (Union des Grossistes Suisses de Mercerie, Bonneterie et Filés), in Basel, Genossenschaft (SHAB. Nr. 81 vom 5. April 1944, Seite 795). An Stelle des im Vorstand verbleibenden Karl Anderes wurde zum neuen Präsidenten gewählt das bisherige Mitglied Emil R. Mury.

26. Juni 1944.

Fürsorgestiftung der Firma Arthur Gross, in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss Urkunde vom 16. Juni 1944 eine Stiftung. Sie bezweckt, die bei der Firma «Arthur Gross» tätigen Angestellten und Arbeiter alterhalber oder im Falle von Krankheit, Invalidität, Tod oder sonstiger Bedürftigkeit zu unterstützen. Dem aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat gehört an Arthur Gross, von Beinwil (Solothurn), in Basel; er führt Einzelunterschrift. Domizil: Güterstrasse 81.

26. Juni 1944. Papiere, Bureaumaschinen.

Guhl & Schelbler A.G., in Basel (SHAB. Nr. 127 vom 2. Juni 1943, Seite 1251), Papiere, Bureaumaschinen usw. In der Generalversammlung vom 8. Juni 1944 wurde die Statuten geändert; die Änderungen betreffen die publizierten Tatsachen nicht. Aus dem Verwaltungsrat ist der Präsident Wilhelm Guhl-Meier infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu in den Verwaltungsrat wurden gewählt Helene Guhl-Meier, in Binningen, und Dr. Felix Burckhardt, in Basel, beide von Basel. Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates ist nun das bisherige Mitglied Ernst Scheibler-Holzcamp.

26. Juni 1944.

Birmannshof-Textil A.G., in Basel. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der Statuten vom 1. Juni 1944 eine Aktiengesellschaft gebildet. Sie bezweckt Textilausrüstung und Handel mit Geweben. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 voll einbezahlte Namenaktien von Fr. 1000. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Dem aus 1 bis 5 Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrat gehören an Carl Schneider-Koch, von Basel, Präsident, mit Einzelunterschrift, und Arnold F. Kurz, von Worb, beide in Basel. Domizil: Birmannsgasse 14 a.

Schaffhausen — Schaffhause — Sciaffusa

27. Juni 1944. Photographie.

Franz Lüthi, in Schaffhausen, photographisches Atelier und Handel mit photographischen Artikeln (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1934, Seite 1753). Neues Geschäftslokal: Fronwagplatz 27.

27. Juni 1944. Radio usw.

Emil Sieber, in Neuhausen am Rheinfluss, Handel in Radio und elektrotechnischen Artikeln (SHAB. Nr. 303 vom 27. Dezember 1935, Seite 3171). Die Firma wird geändert in Radiohaus Sieber, zur Melusine; sie hat ihren Sitz nach Schaffhausen verlegt, woselbst der Firmainhaber auch wohnt. Geschäftslokal: Goldsteinstrasse 22, «Zur Melusine».

27. Juni 1944.

Badeanstalt-Genossenschaft Thayngen, in Thayngen (SHAB. Nr. 81 vom 6. April 1939, Seite 715). Aus dem Vorstand sind der Vizepräsident Dr. Alfred Schwarz und der Aktuar Heinrich Ogg ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Als Vizepräsident wurde gewählt Gérald Saucy, von Les Genevez (bisher Kassier); als Aktuar Julius Kossmann, von Thayngen (bisher Beisitzer), und als Kassier Karl Stocker, von Thayngen, alle in Thayngen. Der Präsident oder der Vizepräsident führt Kollektivunterschrift mit dem Aktuar oder dem Kassier.

27. Juni 1944.

Pensionsfonds der Tuchfabrik Schaffhausen A.-G., in Schaffhausen, Stiftung (SHAB. Nr. 107 vom 9. Mai 1938, Seite 1026). Die Stiftung hat am 1. März 1944, mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen als zuständiger Aufsichtsbehörde, vom 24. Juni 1944, ihre Stiftungsurkunde revidiert. Die bisher veröffentlichten Tatsachen werden dadurch wie folgt betroffen: Zweck der Stiftung ist die Fürsorge zugunsten der ständigen Angestellten und Meister der «Tuchfabrik Schaffhausen A.-G.» gegen die arbeitsrechtlichen Folgen von Alter und Invalidität durch Ausrichtung von Pensionen nach Massgabe eines vom Stiftungsrat zu erlassenden Reglementes, welches der Genehmigung des Verwaltungsrates der Stifterfirma als Aufsichtsorgan der Stiftung bedarf. Durch Beschluss des Stiftungsrates und mit Zustimmung des Aufsichtsorganes kann die Fürsorge beim Tod eines Stiftungsdestinatärs auf seine Hinterbliebenen ausgedehnt werden. Die Stiftung kann zur Verwirklichung des Stiftungszweckes bei einer anerkannten schweizerischen Lebensversicherungsgesellschaft

eine Kollektivversicherung abschliessen. Versicherungsnehmerin ist in diesem Fall die Stiftung. Stiftungsdomizil: Bureau der Firma «Tuchfabrik Schaffhausen A.-G.», Mühlenstrasse 26.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

26. Juni 1944. Stickereien, Spitzen, Baumwollgewebe usw.

Leumann, Boesch & Co. A.-G. (Leumann, Boesch & Co. S.A.) (Leumann, Boesch & Co. Ltd.), in Kronbühl, Gemeinde Wittenbach. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 31. Mai 1944 eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Uebernahme und Fortführung der durch die bisherige Kommanditgesellschaft «Leumann, Boesch & Co.», in Kronbühl, Gemeinde Wittenbach, betriebenen Fabrikation von Stickereien, Spitzen, Baumwollgeweben, Trikotwäsche und Kinderkleiderkonfektion sowie der Handelsgeschäfte in Textilwaren im In- und Ausland. Die Gesellschaft kann sich an andern Unternehmungen der Textilbranche im In- und Ausland beteiligen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 500 000; es zerfällt in 500 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt von der bisherigen Kommanditgesellschaft «Leumann, Boesch & Co.», in Kronbühl, Gemeinde Wittenbach, auf Grund des Uebernahmevertrages vom 31. Mai 1944 und der per 30. Juni 1943 erstellten Bilanz (letztere ergebend an Aktiven Fr. 1 407 654.50 und an Passiven Fr. 907 654.50, inbegriffen die Geschäftsanteile der Gesellschafter der übernommenen Kommanditgesellschaft) deren Geschäft zum Anrechnungswert und Kaufpreis von Fr. 500 000. Letzterer wird beglichen durch Ueberlassung an Zahlungen statt von 500 Stück voll liberierter Aktien an die Gründer. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Er bezeichnet diejenigen Personen, welche für die Gesellschaft die Unterschrift führen, und bestimmt die Art der Zeichnung. Zurzeit gehören dem Verwaltungsrat an: Emil Boesch-Meyer, von Ebnat, in Kronbühl, Gemeinde Wittenbach, Präsident, und Albert Fey, von Herrenhof-Langrickenbach (Thurgau), in St. Gallen. Die Genannten führen Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Kronbühl.

26. Juni 1944.

Personalfürsorge-Stiftung der Fa. Rudolf Zuber, Goldach, in Goldach. Auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 21. Juni 1944 ist unter diesem Namen eine Stiftung nach Artikel 80 ff. ZGB. errichtet worden. Sie bezweckt die Entrichtung von Kapitalabfindungen an langjährige treue Arbeiter und Angestellte beim Rücktritt, bei Todesfall (in diesem Falle an die Hinterbliebenen) und bei Todesfall des Stifters oder wenn derselbe vom Geschäft durch Veräusserung zurücktritt. Einziges Organ der Stiftung ist eine Verwaltung (Stiftungsrat) von 1 bis 3 Mitgliedern. Zurzeit ist einziges Mitglied des Stiftungsrates mit Einzelunterschrift: Rudolf Zuber, von Wattwil, in Goldach. Geschäftslokal: St. Gallerstrasse 116.

26. Juni 1944.

Käserigenossenschaft Arnegg/Geretschwil, in Arnegg, Gemeinde Gossau (SHAB. Nr. 141 vom 20. Juni 1934, Seite 1692). Der bisherige Präsident und Aktuar Hermann Hungerbühler und der Kassier Josef Ackermann sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Neu wurde als Kassier in den Vorstand gewählt: Johann Hungerbühler-Ochsner, von Sommerl (Thurgau), in Arnegg. Zum Präsidenten wurde ernannt das Vorstandsmitglied Theodor Bernhardsgrütter, von Gossau, in Arnegg, und zum Aktuar das Vorstandsmitglied Heinrich Ledergerber, von Andwil, nunmehr in Oberarnegg. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Kassier oder dem Aktuar.

26. Juni 1944.

Milchproduzenten-Genossenschaft St. Margrethen, in St. Margrethen, Genossenschaft (SHAB. Nr. 287 vom 7. Dezember 1934, Seite 3375). Die Unterschriften von Jakob Brassel, Präsident, Emil Künzler, Vizepräsident, und Jakob Baumann, Aktuar, sind erloschen. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Robert Künzler, von und in St. Margrethen, als Präsident; Leo Vorburger, von und in St. Margrethen, als Aktuar. Zum Vizepräsidenten wurde ernannt das Vorstandsmitglied Ernst Rohner, von und in St. Margrethen. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

26. Juni 1944. Buchhaltungen usw.

Kontovf A.-G., in St. Gallen (SHAB. Nr. 51 vom 1. März 1944, Seite 499). Der bisherige Präsident des Verwaltungsrates Dr. Karl von Tobel ist ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das nunmehr einzige Mitglied des Verwaltungsrates, Armin Bräm, führt Einzelunterschrift.

26. Juni 1944. Apparatebau.

Konrad Vogel, in Rorschach, Apparatebau (SHAB. Nr. 211 vom 10. September 1943, Seite 2039). Der Inhaber dieser Firma hat sein persönliches Domizil und den Geschäftssitz nach Rorschacherberg, Rosengartenstrasse, verlegt.

26. Juni 1944.

Joseph B. Ricklin, Corset-Massgeschäft, in St. Gallen C, Mass-Korsettfabrikation (SHAB. Nr. 90 vom 18. April 1940, Seite 720). Das Geschäftslokal befindet sich: Neugasse 2.

Granbünden — Grisons — Grigioni

9. Juni 1944.

Rhätische Bahn, in Chur, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 270 vom 19. November 1942, Seite 2643). Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. März 1944 das Aktienkapital von bisher Fr. 22 173 750 im Sanierungsverfahren auf Grund des Bundesgesetzes über die Hilfeleistung an private Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen vom 6. April 1939 und des Bundesratsbeschlusses vom 9. März 1943 auf Fr. 2 796 000 reduziert durch Abschreibung jeder Aktie I. Ranges von Fr. 350 auf Fr. 50 und durch Annullierung von 26 000 Aktien II. Ranges zu Fr. 100 mit Rückwirkung auf 1. Januar 1942. Die auf Fr. 50 abgeschriebenen Aktien I. Ranges wurden in Titel zu Fr. 500 zusammengelegt und in Stammaktien umgewandelt. Ferner wurde die Zeichnung und Einzahlung von 60 000 neuen Prioritätsaktien zu Fr. 500 konstatiert. Von den neuen Prioritätsaktien wurden 40 000 Stück durch Verrechnung mit Darlehen liberiert. Das Aktienkapital beträgt nunmehr Fr. 32 796 000 und ist eingeteilt in 60 000 Prioritätsaktien zu Fr. 500 und 5592 Stammaktien zu Fr. 500. Alle Aktien sind voll liberiert und lauten auf den Namen. Die Prioritätsaktien haben Anspruch auf eine 4%ige, nicht kumulative Vorzugsdividende ab 1. Januar 1942 und geniessen im Falle der Liquidation des Unternehmens ein Vorrecht auf Befriedigung bis zu ihrem Nennwert vor den Stammaktien. Die Statuten wurden dementsprechend abgeändert.

Aargau — Argovie — Argovia

27. Juni 1944. Vertretungen.

Frau M. Hengärtner, Suhr, in Suhr. Inhaberin dieser Firma ist Frau Margrit Hengärtner, von Andwil (Thurgau), in Suhr. Der Ehemann hat gemäss Artikel 167 ZGB. die Zustimmung erteilt. Vertretungen aller Art. Fabrikstrasse.

27. Juni 1944. Bäckerei, Konditorei, Torfwerk, Landesprodukte.

J. Hofmann, in Boswil, Bäckerei, Konditorei und Torfwerk (SHAB. Nr. 168 vom 22. Juli 1943, Seite 1675). Weiterer Geschäftszweig: Handel in Landesprodukten.

27. Juni 1944.

Färberei A. G. Zofingen (Teinture S. A. Zofingue), in Zofingen, Färben von Garnen und Stücken aller Art (SHAB. Nr. 3 vom 5. Januar 1944, Seite 28). Die bisherige Kollektivunterschrift der Verwaltungsratsmitglieder Jakob Frey (Präsident) und Eugen Schroll (Direktor) sind in Einzelunterschrift und die bisherige Kollektivprokura des Paul Weyrich in volle Kollektivunterschrift umgewandelt worden. Ferner wurde an Hans Fuchs, von Safnern (Bern), in Brittnau, und an Hans Frauchiger, von Eriswil (Bern), in Zofingen, Kollektivprokura erteilt.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

26 giugno 1944. Attrezzi agricoli, accessori per macchine, automobil-rappresentanze, ecc.

Candido Eggerswiler, in Bellinzona, attrezzi agricoli, accessori per macchine, automobili, rappresentanze, ecc. (FUSC. del 26 gennaio 1927, n° 21, pagina 149). A seguito del trasferimento della sede della ditta a Massagno (FUSC. del 24 marzo 1944, n° 71, pagina 703), la predetta ragione sociale viene cancellata d'ufficio nel registro di commercio di Bellinzona.

Ufficio di Lugano

26 giugno 1944. Lavori in gesso ed affini.

Cario Canepa, in Mezzovico. Titolare della ditta è Carlo Canepa, fu Giovanni, da e domiciliato a Mezzovico. Lavori in gesso ed affini.

26 giugno 1944. Grotto.

Crivelli Andrea, in Massagno, costruttore ed esercizio del grotto della Salute (FUSC. del 1° giugno 1922, n° 126, pagina 1064). La ditta viene cancellata ad istanza del titolare, non essendo più per legge tenuto all'iscrizione.

27 giugno 1944. Sfruttamento di patenti.

Carobrint S. a. g. l., società a garanzia limitata, a Lugano, sfruttamento di patenti (FUSC. del 25 febbraio 1939, n° 47, pagina 408). La società è stata sciolta con decisione assembleale del 20 novembre 1943. La liquidazione essendo terminata, la società viene cancellata dal registro di commercio.

27 giugno 1944. Ghiaccio, aceto, ecc.

SAIFAR, a Lugano, società anonima, ghiaccio, aceto, ecc. (FUSC. del 13 febbraio 1942, n° 35). Nino Poretti, di Walter, da Lugano, a Viganello, è entrato a far parte del consiglio di amministrazione (senza diritto di firma), in sostituzione della defunta signora Luigia Cometti.

Distretto di Mendrisio

26 giugno 1944. Bar.

Ostinelli Antonio, in Chiasso, esercizio di un bar (FUSC. del 12 agosto 1932, n° 187, pagina 1951). La ditta è cancellata ad istanza degli eredi per decesso del titolare. Attivo e passivo sono assunti dalla nuova ditta individuale « Ostinelli Elisa, Ved. fu Antonio », in Chiasso.

26 giugno 1944. Bar.

Ostinelli Elfa Ved. fu Antonio, in Chiasso. Titolare è Elisa Ostinelli, vedova fu Antonio, nata Meroni, da Italia, domiciliata in Chiasso. La ditta ha assunto attivo e passivo della ditta individuale « Ostinelli Antonio », in Chiasso, ora cancellata. Esercizio di un bar. Via Emilio Bossi.

27 giugno 1944. Generi alimentari, osteria.

Crivelli Luigi, in Vacallo, vendita di generi alimentari ed osteria già Luppi Roberto (FUSC. del 20 novembre 1926, n° 272, pagina 2037). La ditta è cancellata ad istanza degli eredi per decesso del titolare.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

27 juin 1944. Electricité.

Paul Bailiff, à Lausanne, électricité (FOSC. du 4 octobre 1934). Le bureau est transféré: Riant-Mont 17.

27 juin 1944.

Société Immobilière Les Coccinelles, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 16 novembre 1939). L'assemblée générale du 22 mai 1944 a voté la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

27 juin 1944.

« Calorie », société anonyme de chauffage et de ventilation, à Lausanne (FOSC. du 4 novembre 1943). Pierre Boissonnas, de Genève, à Sierne (Genève), est nommé administrateur, avec signature individuelle. La société est engagée par la signature individuelle des administrateurs Jean Boissonnas, président, Robert Dessoulavy (inscrits) et Pierre Boissonnas ou par la signature individuelle du directeur Albert Bratschi ou du fondé de pouvoir Georges Weber, les deux inscrits.

Bureau de Vevey

21 juin 1944.

Serrurerie Nicolaz s. à r. l., à Montreux, Le Châtelard. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société à responsabilité limitée dont les statuts portent la date du 14 juin 1944. La société a pour objet: a) la reprise, d'Albert et de Marcel Nicolaz, à La Rouvenettaz-Montreux, d'une entreprise de serrurerie, ferronnerie, etc., sur la base d'un état de situation avec inventaire en date du 1^{er} mars 1944, présentant un actif de 12 332 fr. 95 et un passif de 2332 fr. 95; cet état de situation avec inventaire est annexé à l'acte constitutif de la société; b) l'exploitation du dit atelier ou de tous autres ateliers; c) toutes entreprises de serrurerie et de ferronnerie, constructions, réparations, tous travaux mécaniques en rapport direct ou indirect avec les activités énoncées ci-dessus; d) toutes opérations finan-

cières, commerciales et immobilières tendant à la réalisation du but social. Les associés sont: Albert et Marcel Nicolaz, tous deux originaires des Clées, domiciliés à Montreux, Le Châtelard. Le capital social est de 20 000 fr. Chacun des associés est titulaire d'une part sociale de 10 000 fr., libérées chacune de 50%, soit d'un montant de 5000 fr. Cette libération est intervenue par l'apport de chaque associé de sa part, soit la demie, de la valeur nette de l'entreprise de serrurerie-ferronnerie, etc., que les deux associés possèdent en commun à La Rouvenettaz-Montreux. Les publications de la société seront faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les associés gérants sont: Albert et Marcel Nicolaz, prénommés. La société est engagée par la signature collective des deux associés gérants. Bureau de la société: La Rouvenettaz 7 (dans ses locaux).

23 juin 1944.

Vernisoi S.A. Fabrique de vernis et de produits chimiques, à Vevey (FOSC. du 23 juillet 1940, n° 170). Dans son assemblée générale du 19 décembre 1942, la société a révisé ses statuts et les a notamment adaptés aux dispositions légales actuelles. Le but de la société est: a) la fabrication et la vente de vernis, de couleurs et de tous autres produits chimiques; b) l'achat et la vente de toutes patentes et de tous procédés de fabrication qui se rapportent à l'industrie chimique et électrique; c) l'achat et la vente de tous matériaux utilisés dans ces deux industries. Le capital social est entièrement libéré. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La révision a porté, en outre, sur d'autres points des statuts non soumis à publication. Le conseil d'administration est constitué comme suit: D^r Hans Schnyder, président (déjà inscrit); D^r Adrien Schnyder, de Wädenswil, à Bienne. Les administrateurs signent individuellement. Les administrateurs Erich Asser, Théodore Ruth et Hermann Meister, démissionnaires, sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Erich Lellau, de nationalité allemande, à Vevey, a été nommé fondé de procuration. Il signera collectivement avec le directeur commercial Emile Ingold ou une autre personne autorisée à signer. Le bureau de la société se trouve Rue du Jura 10 (dans ses locaux).

26 juin 1944. Bois, Vins.

Louis Dufaux, à Montreux, Le Châtelard, commerce de bois, transports en tous genres; commerce de vins en gros et détail, vins en bouteille « Côte de Pallens » (FOSC. du 11 janvier 1943, n° 7). Le titulaire renonce à la branche d'affaires: transports en tous genres. Son genre de commerce est maintenant: commerce de bois, vins en gros et détail, vins en bouteille « Côte de Pallens ».

27 juin 1944. Spécialités alimentaires, diététiques et cosmétiques.

Sanavi A.G., à Vevey (FOSC. du 6 janvier 1943, n° 3). Cette société est radiée d'office ensuite du transfert de son siège social à Lausanne et d'inscription au registre du commerce de ce lieu en date du 21 juillet 1943 (FOSC. du 11 août 1943, n° 185, page 1824).

Bureau d'Yverdon

27 juin 1944.

Société Yverdonnoise d'Alpage, à Yverdon, société anonyme (FOSC. du 18 avril 1933, page 923). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 23 mai 1944, la société a entièrement révisé ses statuts pour les mettre en harmonie avec les nouvelles dispositions du Code des obligations et a porté son capital social de 12 575 à 50 075 fr. par l'émission de 375 actions nouvelles nominatives de 100 fr. chacune, libérées d'un cinquième en espèces, soit 7500 fr. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: Le capital social est fixé à 50 075 fr., divisé en 23 actions ordinaires de 25 fr. chacune, nominatives et entièrement libérées, 240 actions ordinaires de 50 fr. chacune, nominatives et entièrement libérées, et 375 actions ordinaires de 100 fr. chacune, nominatives et libérées d'un cinquième, soit 7500 fr., par versements en espèces. L'assemblée générale est convoquée au moins 10 jours à l'avance par lettre recommandée aux actionnaires inscrits ou, s'il y a des actions au porteur, par publication dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. Les publications imposées par les statuts auront lieu dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud, celles exigées par la loi dans la Feuille officielle suisse du commerce. Dans son assemblée générale du 23 mai 1944, la société a pris acte de la démission de Fritz Gehry, comme administrateur, lequel est radié; sa signature sociale est éteinte. Elle a désigné comme nouvel administrateur John Cuhe, de Pomy, y domicilié. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs. Bureau de la société: en l'étude du notaire Edouard Debétaz, Rue du Casino 5.

Gené — Genève — Ginevra

26 juin 1944. Pneumatiques.

C. Imbricco, à Genève, commerce de pneumatiques (neufs et d'occasion) (FOSC. du 3 juillet 1943, page 1531). Locaux actuels: Boulevard Carl Vogt 9.

26 juin 1944.

Société Immobilière Avenue Wendt 46, à Genève, société anonyme (FOSC. du 26 avril 1944, page 953). Louis Alesso, de et à Genève, a été nommé administrateur unique; il signe individuellement. L'administrateur François Roch a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Adresse actuelle: Avenue de Warens 2, chez Louis Alesso.

26 juin 1944.

Société Immobilière Maison Neuve Eglantier, à Genève, société anonyme (FOSC. du 26 février 1936, page 482). Fernand-Maurice Huguenin, de Genève, à Châtelaine (Vernier), a été nommé administrateur unique; il signe individuellement. L'administrateur Georges Souvairan a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Adresse de la société: Quai des Bergues 27, régie Bovard-Binet.

26 juin 1944. Banque.

Darier et Cie, à Genève, banque et toutes branches d'affaires qui s'y rattachent, société en commandite (FOSC. du 20 avril 1944, page 896). Procuration collective à deux est conférée à Georges Guillemin, de Cossonay (Vaud), à Genève. La procuration collective conférée à Henri Steffen est éteinte.

26 juin 1944.

Société Immobilière Rue Liotard 5, à Genève, société anonyme (FOSC. du 17 avril 1944, page 872). Leo Balmer-Ott, de et à Lucerne, a été nommé administrateur unique; il signe individuellement. L'administrateur Marcel Unger a démissionné; ses pouvoirs sont éteints.

26 juin 1944. Société immobilière.
Société anonyme Mont Blanc le Lac, lettre C, à Genève, société immobilière (FOSC. du 28 décembre 1931, page 2782). Robert Terry, de Saint-Georges (Vaud), à Genève, a été nommé unique administrateur; il signe individuellement. L'administratrice veuve Pierre Deléamont, née Antoinette Marchal, a démissionné; ses pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse de la société: Quai Charles Page 19, chez Robert Terry.

26 juin 1944. Droguerie.
Paul Motta, à Genève, commerce de droguerie (FOSC. du 3 août 1938, page 1730). La raison est radiée par suite du décès du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison « F. Bonzon, successeur de Paul Motta », à Genève, ci-après inscrite.

26 juin 1944. Droguerie.
F. Bonzon, successeur de Paul Motta, à Genève. Le chef de la maison est veuve Frida-Elisabeth Bonzon, née Kohli, de Pompaples (Vaud), à Genève. La maison reprend l'actif et le passif de la maison « Paul Motta », à Genève, ci-dessus radiée. Exploitation d'une droguerie à l'enseigne « Droguerie des Charmilles », Rue de Lyon 84.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Berninabahn

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 748 OR.

Zweite Veröffentlichung

Am 24. Juni 1944 hat sich die Berninabahn zufolge Fusion mit der Rhätischen Bahn aufgelöst. Ihre Aktiven und Passiven sind rückwirkend auf den 1. Januar 1943 auf die Rhätische Bahn übergegangen.

Gemäss Artikel 748 und 742 OR. werden hiermit die Gläubiger der aufgelösten Gesellschaft aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens am 31. Juli 1944 am Sitze der übernehmenden Gesellschaft Rhätische Bahn in Chur anzumelden. (AA. 97²)

Chur, den 28. Juni 1944.

Rhätische Bahn
Der Verwaltungsrat.

HAUSMANN AG., Schweizerisches Medizinal- und Sanitätsgeschäft, St. Gallen

Aktiven		Bilanz per 31. Dezember 1943		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Waren	520 506	40	Aktienkapital	1 000 000	—
Immobilien (Assekuranz: Fr. 791 800.—)	466 000	—	Reserven	252 500	—
Mobilien und Einrichtung	4	—	Hypothekarkreditoren	560 000	—
Effekten	311 807	50	Buchkreditoren	401 201	31
Kassa, Postscheck, Banken	186 234	21	Ausstehende Coupons	200	—
Debitoren	328 821	79	Transitorische Passiven	10 450	52
Patente und Marken	1	—	Dividenden	55 000	—
Transitorische Aktiven	3 316	59	Hausmann-Stiftung	10 000	—
Filialen	479 878	24	Gewinn- und Verlust	7 217	90
	2 296 569	73		2 296 569	73
Soll		Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1943		Haben	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Betriebskosten	560 497	99	Vortrag vom Vorjahre	7 589	15
Abschreibungen	19 855	07	Bruttogewinn	644 981	81
Dividende	55 000	—			
Hausmann-Stiftung	10 000	—			
Vortrag auf neue Rechnung	7 217	90			
	652 570	96		652 570	96

Aare-Tessin, Aktiengesellschaft für Elektrizität in Olten

Aktiva		Bilanz per 31. März 1944		Passiva	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Anlagen und Liegenschaften	94 702 949	42	Grundkapital	50 000 000	—
Mobilien, Utensilien, Automobile, Zähler und Material	1 047 331	97	Allgemeiner Reservefonds	6 920 000	—
Kassa, Bankguthaben, Debitoren	34 036 840	07	Obligationenkapital	75 000 000	—
Wertschriften, Beteiligungen	9 537 600	—	Ausstehende Coupons	794 612	50
	139 324 721	46	Kreditoren	2 125 478	17
			Gewinn- und Verlustkonto	4 484 630	79
				139 324 721	46
Soll		Gewinn- und Verlustrechnung per 31. März 1944		Haben	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Betriebskosten und Steuern	8 442 921	52	Saldovortrag vom Vorjahr	270 402	48
Abschreibungen	3 995 503	95	Ergebnis des Energiegeschäftes	15 122 886	15
Reingewinn inklusive Saldovortrag	4 484 630	79	Ertrag der Beteiligungen, Aktivzinsen und diverse Einnahmen	1 529 767	63
	16 923 056	26		16 923 056	26

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Basel

Aktiven		Bilanz auf den 31. Dezember 1943		Passiven	
	Fr.	Ct.		Fr.	Ct.
Verpflichtungen der Aktionäre oder Garanten	5 000 000	—	Aktienkapital oder Garantiekapital	10 000 000	—
Wertschriften:			Statutarische Reserve	2 280 000	—
Obligationen und Pfandbriefe	128 563 122	88	Uebrigere Reserven:		
Aktien von Versicherungsunternehmungen	174 495	40	Garantiereserve	133 600	—
Andere Aktien	325 490	50	Rücklagen für die künftige Ausrichtung oder die künftige		
Andere Wertschriften (Wehropfer-Gutscheine)	150 000	—	Gutschrift von Gewinnanteilen an die Versicherten	27 769 885	19
Grundpfandtitel	225 548 616	37	Technische Rücklagen:		
Darlehen und Vorauszahlungen auf Policen	55 622 389	68	Prämienreserve und Rentenübertrag	681 565 545	96
Darlehen gegen Faustpfand	7 986 136	90	Prämienübertrag	34 246 733	79
Darlehen an Körperschaften	180 147 078	11	Rücklagen für unerledigte Versicherungen, Renten und		
Schuldbuchforderungen	112 956 338	88	Rückkäufe	5 183 264	27
Grundbesitz	33 975 198	—	Uebrigere technische Rücklagen	500 000	—
Darlehen an Hausgesellschaften	1 434 000	—	Rücklagen für andere Versicherungszweige	7 421 563	82
Wechsel, Guthaben bei Banken, Postscheck, Kassa	29 240 167	69	Rücklagen für gutgeschriebene Gewinnanteile der Ver-		
Guthaben aus Rückversicherungen	4 870 433	60	sicherten	47 887 481	72
Gestundete Prämienraten	22 172 953	32	Abrechnungsverpflichtungen aus Rückversicherungen	1 390 127	69
Guthaben bei Agenten und Versicherungsnehmern	12 800 547	31	Schuldverpflichtungen:		
Zinsen und Mieten	7 759 319	81	Nicht bezogene und im Depot gelassene Gewinnanteile		
Uebrigere Aktiven und Debitoren	1 662 129	27	von Versicherten	267 376	14
			Depositen und Kautionen	651 557	36
Von den Aktiven sind als Sicherstellung, Kaution			Vorausbezahlte Prämien	118 933	27
oder Pfand gebunden; Fr. 761 080 683.—			Nicht bezogene Aktiendividenden	69 608	—
			Uebrigere Passiven und Kreditoren	10 406 765	30
			Pensions- und Fürsorge-Einrichtung des Personals:		
			Fr. 10 992 001 ¹ .	—	—
			Einnahmenüberschuss	495 975	21
	830 388 417	72		830 388 417	72

¹ Selbständige Rechtsperson.

Basel, den 24. Juni 1944.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
Die Direktion:
Steln. Rentner.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 244 B/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über höchstzulässige Preise für Seife und Waschmittel

(Vom 30. Juni 1944)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Industrie- und -Arbeitsamt, Sektion für Chemie und Pharmazeutika, in Ersetzung ihrer Verfügungen: Nr. 244 B/43, vom 4. Oktober 1943 (teilweise), Nr. 244 A/44, vom 14. Februar 1944, und Nr. 30, vom 20. September 1939, für den Geltungsbereich der vorliegenden Verfügung, verfügt:

Für Kernseife, Schmierseife, selbsttätige und gewöhnliche Waschlauge, Seifenspäne, Seifenflocken und -schuppen sowie seifenhaltige Scheuerpulver gelten die nachstehenden Höchstpreise bzw. Höchstaufschläge:

A. Höchstzulässige Preise für Kernseife, Schmierseife, Waschlauge und Seifenspäne:

Wichtig: die nachstehenden Höchstpreise sind nur gültig für Ware mit Preisaufdruck (vgl. Artikel C1).

% = Fettsäuregehalt	Artikel	Konsumentenhöchstpreise			
		Höchstpreis bei Abgabe an Detailisten (Bedingungen wie bis anhin)	rein netto ohne Wust und ohne Rabatt	netto inklusive Wust, ohne Rabatt	brutto inklusive Wust, und mindestens 5% Rabatt
Kernseife 50% gewöhnliche Kernseife (Pflichtseife)	Fr. 145.—/100 kg	87 Rp. je 400-g-Stück	68 Rp. je 400-g-Stück	72 Rp. je 400-g-Stück	
	= 58 Rp./400-g-Stück				
Markenkernseife	Fr. 205.—/100 kg	97 Rp. je 400-g-Stück	99 Rp. je 400-g-Stück	Fr. 1.04 je 400-g-Stück	
	= 82 Rp./400-g-Stück				
verpackte Markenkernseife (mindestens Innenpackung und Kartonummüllung, je Stück)	Fr. 212.50/100 kg	Fr. 1.— je 400-g-Stück	Fr. 1.05 je 400-g-Stück	Fr. 1.11 je 400-g-Stück	
	= 85 Rp./400-g-Stück				
Kernseife 50% als Handseife in einzelnen Stücken von maximal 150 g Frischgewicht	Fr. 220.—/100 kg	41 Rp. je 150-g-Stück	43 Rp. je 150-g-Stück	45 Rp. je 150-g-Stück	
	= 33 Rp./150-g-Stück = 22 Rp./100-g-Stück				
Kernseife 60% als Handseife in einzelnen Stücken von maximal 100 g Frischgewicht	Fr. 250.—/100 kg	31 Rp. je 100-g-Stück	33 Rp. je 100-g-Stück	34 Rp. je 100-g-Stück	
Schmierseife, gelb und weiss, 37% in Holzkübeln von 20 kg an	Fr. 169.—/100 kg netto	Fr. 2.06 je kg offen Fr. 1.10 je 500 g offen	Fr. 2.10 je kg offen Fr. 1.12 je 500 g offen	Fr. 2.21 je kg offen Fr. 1.18 je 500 g offen	
in Originalkübeln unter 20 kg	Fr. 174.—/100 kg netto	Fr. 1.79 je kg Nettogewicht	Fr. 2.10 je kg offen Fr. 1.12 je 500 g offen	Fr. 2.21 je kg offen Fr. 1.18 je 500 g offen	
in Originalkübeln in Blechleimern oder -wannen von 20 kg an	Fr. 169.—/100 kg b.f.n.	Fr. 2.06 je kg offen Fr. 1.10 je 500 g offen	Fr. 2.10 je kg offen Fr. 1.12 je 500 g offen	Fr. 2.21 je kg offen Fr. 1.18 je 500 g offen	
in Originalleimern unter 20 kg	Fr. 173.—/100 kg b.f.n.	Fr. 1.79 je kg b.f.n.	Fr. 2.10 je kg offen Fr. 1.12 je 500 g offen	Fr. 2.21 je kg offen Fr. 1.18 je 500 g offen	
in Originalleimern in Originalfässern ab 150 kg netto	Fr. 167.—/100 kg netto	Fr. 2.06 je kg offen Fr. 1.10 je 500 g offen	Fr. 2.10 je kg offen Fr. 1.12 je 500 g offen	Fr. 2.21 je kg offen Fr. 1.18 je 500 g offen	
in Originalfässern in Kartondosen zu 945 g netto zu 675 g netto zu 515 g netto	Fr. 1.88 Fr. 1.39 Fr. 1.09	Fr. 2.19 Fr. 1.62 Fr. 1.27	Fr. 2.24 Fr. 1.85 Fr. 1.30	Fr. 2.35 Fr. 1.74 Fr. 1.37	
Selbsttätige Waschlauge 20% mit 5% Perborat in Paketen von 250 g Inhalt	Fr. 168.—/100 kg netto = 42 Rp./250-g-Paket	51 Rp. je 250-g-Paket	52 Rp. je 250-g-Paket	55 Rp. je 250-g-Paket	
	Fr. 162.—/100 kg netto = 81 Rp./500-g-Paket = 73 Rp./450-g-Paket	98 Rp. je 500-g-Paket 88 Rp. je 450-g-Paket	Fr. 1.— je 500-g-Paket 88 Rp. je 450-g-Paket	Fr. 1.05 je 500-g-Paket 95 Rp. je 450-g-Paket	
in Paketen von 500 g Inhalt	Fr. 157.—/100 kg netto = Fr. 1.57/1000-g-P. = Fr. 1.41/900-g-P.	Fr. 1.90 je 1000-g-Paket Fr. 1.71 je 900-g-Paket	Fr. 2.10 je kg netto Fr. 1.12 je 500 g netto	Fr. 2.21 je kg netto Fr. 1.18 je 500 g netto	
in Paketen von 1000 g Inhalt	Fr. 149.—/100 kg netto	Fr. 1.90 je kg netto	Fr. 1.94 je kg netto	Fr. 1.93 je kg netto	
Waschlauge 20%, ohne Perborat in Paketen von 250 g Inhalt	Fr. 156.—/100 kg netto = 39 Rp./250-g-Paket	47 Rp. je 250-g-Paket	48 Rp. je 250-g-Paket	51 Rp. je 250-g-Paket	
	Fr. 150.—/100 kg netto = 75 Rp./500-g-Paket = 68 Rp./450-g-Paket	91 Rp. je 500-g-Paket 82 Rp. je 450-g-Paket	83 Rp. je 500-g-Paket 84 Rp. je 450-g-Paket	88 Rp. je 500-g-Paket 88 Rp. je 450-g-Paket	
in Paketen von 500 g Inhalt	Fr. 145.—/100 kg netto = Fr. 1.45/1000-g-Paket = Fr. 1.31/900-g-Paket	Fr. 1.75 je 1000-g-Paket Fr. 1.58 je 900-g-Paket	Fr. 1.79 je 1000-g-Paket Fr. 1.61 je 900-g-Paket	Fr. 1.88 je 1000-g-Paket Fr. 1.70 je 900-g-Paket	
in Paketen von 1000 g Inhalt	Fr. 137.—/100 kg netto	Fr. 1.66 je kg netto	Fr. 1.69 je kg netto	Fr. 1.78 je kg netto	
Seifenspäne 60% offen	Fr. 240.—/100 kg netto	Fr. 3.20 je kg netto	Fr. 3.26 je kg netto	Fr. 3.43 je kg netto	
	Fr. 252.—/100 kg netto = Fr. 1.26/Paket	Fr. 1.58 je Paket	Fr. 1.61 je Paket	Fr. 1.70 je Paket	

B. Höchstzulässige Aufschläge auf den Augustpreisen 1939 bzw. höchstzulässige Detailistenmargen für Seifenflocken, Seifenschuppen und seifenhaltige Scheuerpulver.

Artikel	Höchstzulässiger Aufschlag bei Lieferungen an Detailisten auf den Augustpreisen 1939 (Bedingungen wie bis anhin), bezogen auf das Nettogewicht	Höchstzulässige Detailistenmarge in Prozenten des Nettokonsumentenpreises
Seifenflocken und -schuppen 70%		
offen in Paketen	+ Fr. 185.— je 100 kg + Fr. 192.— je 100 kg	25% 20%
Seifenhaltige Scheuerpulver 3%		
offen in Dosen	+ Fr. 28.— je 100 kg + Fr. 40.— je 100 kg	20% 20%

Die Preise für flüssige Seife, Toiletteseife, Handwaschseife 15%, Spülmittel und Bleichsoda bleiben unverändert (Verfügung Nr. 244 B/43). Unumgängliche Preisänderungen werden durch das Einzelbewilligungsverfahren behandelt.

C. Ergänzungsbestimmungen:

1. **Preisaufruf.** Die Fabrikanten haben den höchstzulässigen Konsumentenpreis wie folgt aufzudrucken:

- «Fr. inklusive Wust, und mindestens 5% Rabatt» oder
- «Fr. netto, inklusive Wust.» oder
- «Fr. netto, exklusive Wust.»

Die vorstehenden Höchstpreise bzw. Höchstaufschläge dürfen nur beansprucht werden, wenn die zulässigen Konsumentenpreise aufgedruckt sind.

Bei Lieferung offener Ware an Wiederverkäufer sind die Fabrikanten verpflichtet, die bewilligten Konsumentenhöchstpreise auf der Rechnung beizugehen.

2. **Verkauf direkt an Grossverbraucher.** Bei Verkauf direkt an Grossverbraucher dürfen die für offene und Paketware zulässigen Abgabepreise an Detailisten höchstens im bisherigen, absoluten Umfang überschritten werden. Diese Abgabepreise dürfen auf keinen Fall höher sein als die zulässigen Konsumentenpreise.

3. **Verkaufspreise für alte Waren.** Sämtliche Waren, die vor Erlass dieser Verfügung erworben wurden, sind zu bisherigen Preisen (Verfügung Nr. 244 B/43) weiterzugehen. Dies gilt insbesondere für alle Waren ohne Preisaufdruck. Gemäss Verfügung Nr. 649 A/43 (Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 17 vom 22. Januar 1943) ist es strafbar, den Preisaufdruck abzuändern, unkenntlich zu machen oder zu entfernen.

4. **Führungspflicht.** Wer als Detailist Markenkernseife verkauft, ist verpflichtet, gewöhnliche Kernseife zum Brutto-Detail-Höchstpreis von 72 Rp. je 400-g-Stück zu führen und auf Verlangen abzugeben.

Damit die Detailisten ihre Führungspflicht erfüllen können, sind die Verkäufer ihren Abnehmern gegenüber verpflichtet, diesen auf Verlangen 20% der pro Kalenderjahr bestellten Kernseifenmenge als Pflichtseife zum Detailistenpreis von 58 Rp. je 400-g-Stück abzugeben.

5. **Import- und Agenturgeschäft.** Die Preise importierter Artikel, welche in den Geltungsbereich dieser Verfügung fallen, dürfen nur nach Einholung einer Bewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle erhöht bzw. für neu importierte Artikel angewendet werden. Die Verfügung Nr. 30 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 20. September 1939, betreffend Preiserhöhung im Import-Agenturgeschäft wird damit für diese Produkte aufgehoben.

6. **Bestehende Lieferungsverpflichtungen.** Lieferungsverpflichtungen, die im Zeitpunkt behördlich verfügbarer Preisänderungen nicht oder nur teilweise erfüllt sind, müssen zu den vertraglichen Bedingungen erfüllt werden.

7. **Preislisten.** Die Fabrikanten sind verpflichtet, der Eidgenössischen Preiskontrollstelle ihre Preislisten, Zirkulare und Packungen laufend bei jeder Änderung zuzustellen. Die Preiskontrollstelle kann diese Unterlagen nicht sofort nachprüfen; erfolgt ihrerseits keine Beanstandung, so darf dies nicht als Preisenerkennung ausgelegt werden.

8. **Verbot vereinbarter Gewinne.** Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

9. **Inkrafttreten.** Diese Verfügung tritt am 1. Juli 1944 in Kraft. Gleichzeitig werden allfällige Einzelbewilligungen sowie die Verfügungen Nr. 244 B/43, vom 4. Oktober 1943 (teilweise), und Nr. 244 A/44, vom 14. Februar 1944, aufgehoben. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretene Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

10. **Strafbestimmungen.** Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafrecht bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und andern Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang. 151. 30. 6. 44.

Prescriptions n° 244 B/44 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums du savon et des produits pour blanchir et laver

(Du 30 juin 1944)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, pour remplacer ses prescriptions n° 244 B/43, du 4 octobre 1943 (partiellement), n° 244 A/44, du

14 février 1944, et n° 30, du 20 septembre 1939, pour le champ d'application des présentes prescriptions, prescrit :

Les prix et les hausses suivants peuvent être appliqués pour le savon en morceaux, le savon mou, les poudres à lessive ordinaires et automatiques, les copeaux, palettes et flocons de savon et les poudres à nettoyer contenant du savon :

A. Prix maximums du savon en morceaux, du savon mou, des poudres à lessive et des copeaux de savon :

Important : les prix maximums suivants ne sont valables que pour la marchandise munie du prix imprimé (voir article C1).

Articles % = contenance en acide gras	Prix maximums pour la vente aux détaillants (mêmes conditions que jusqu'ici)	Prix maximums pour la vente aux consommateurs			
		net, sans IChA ni rabais	net, IChA compris, sans rabais	brut, IChA et rabais d'au moins 5% compris	
Savon en morceaux 50% (obligatoire)	fr. 145.—/100 kg = 58 ct./pièce 400 g	67 ct./pièce de 400 g	68 ct./pièce de 400 g	72 ct./pièce de 400 g	
Savon de marque	fr. 205.—/100 kg = 82 ct./pièce 400 g	97 ct./pièce de 400 g	99 ct./pièce de 400 g	fr. 1.04/pièce de 400 g	
Savon de marque emballé (minimum : emballage intérieur et boîte de carton par pièce)	fr. 212.50/100 kg = 85 ct./pièce 400 g	fr. 1.—/pièce de 400 g	fr. 1.05/pièce de 400 g	fr. 1.11/pièce de 400 g	
Savon en morceaux 50%, pour les mains, en pains, de 150 g au maximum (poids nets)	fr. 220.—/100 kg = 33 ct./pièce 150 g = 22 ct./pièce 100 g	41 ct./pièce de 150 g 28 ct./pièce de 100 g	43 ct./pièce de 150 g 29 ct./pièce de 100 g	45 ct./pièce de 150 g 31 ct./pièce de 100 g	
Savon en morceaux 60%, pour les mains, en pains, de 100 g au maximum (poids nets)	fr. 250.—/100 kg	31 ct./pièce de 100 g	33 ct./pièce de 100 g	34 ct./pièce de 100 g	
Savon mou, jaune et blanc, 37% en barillet de bois, à partir de 20 kg	fr. 169.—/100 kg net	fr. 2.06/kg ouvert fr. 1.10/500 g ouvert	fr. 2.10/kg ouvert fr. 1.12/500 g ouvert	fr. 2.21/kg ouvert fr. 1.18/500 g ouvert	
en barillet d'origine		fr. 1.79/kg poids net			
de moins de 20 kg	fr. 174.—/100 kg net	fr. 2.06/kg ouvert fr. 1.10/500 g ouvert	fr. 2.10/kg ouvert fr. 1.12/500 g ouvert	fr. 2.21/kg ouvert fr. 1.18/500 g ouvert	
en barillet d'origine		fr. 1.84/kg poids net			
en seaux ou récipients en tôle, à partir de 20 kg	fr. 169.—/100 kg b.p.n.	fr. 2.06/kg ouvert fr. 1.10/500 g ouvert	fr. 2.10/kg ouvert fr. 1.12/500 g ouvert	fr. 2.21/kg ouvert fr. 1.18/500 g ouvert	
en seaux d'origine		fr. 1.79/kg b.p.n.			
de moins de 20 kg	fr. 173.—/100 kg b.p.n.	fr. 2.06/kg ouvert fr. 1.10/500 g ouvert	fr. 2.10/kg ouvert fr. 1.12/500 g ouvert	fr. 2.21/kg ouvert fr. 1.18/500 g ouvert	
en seaux d'origine		fr. 1.83/kg b.p.n.			
en fûts d'origine, à partir de 150 kg net	fr. 167.—/100 kg net	fr. 2.06/kg ouvert fr. 1.10/500 g ouvert	fr. 2.10/kg ouvert fr. 1.12/500 g ouvert	fr. 2.21/kg ouvert fr. 1.18/500 g ouvert	
en fûts d'origine		fr. 1.77/kg poids net			
en boîtes de carton de 945 g net de 675 g net de 515 g net	fr. 1.88 fr. 1.39 fr. 1.09	fr. 2.19 fr. 1.62 fr. 1.27	fr. 2.24 fr. 1.65 fr. 1.30	fr. 2.35 fr. 1.74 fr. 1.37	
Poudres à lessive automatiques, 20%, avec 5% de perborate					
en paquets de 250 g net	fr. 168.—/100 kg net = 42 ct./paquet 250 g	51 ct./paquet de 250 g	52 ct./paquet de 250 g	55 ct./paquet de 250 g	
en paquets de 500 g net	fr. 162.—/100 kg net = 31 ct./paquet 500 g = 73 ct./paquet 450 g	98 ct./paquet de 500 g 83 ct./paquet de 450 g	fr. 1.—/paquet de 500 g 90 ct./paquet de 450 g	fr. 1.05/paquet de 500 g 95 ct./paquet de 450 g	
en paquets de 1000 g net	fr. 167.—/100 kg net = Fr. 1.57/paquet de 1000 g = Fr. 1.41/paquet de 900 g	fr. 1.90/paquet de 1000 g fr. 1.71/paquet de 900 g	fr. 1.94/paquet de 1000 g fr. 1.75/paquet de 900 g	fr. 2.04/paquet de 1000 g fr. 1.84/paquet de 900 g	
en vrac	fr. 149.—/100 kg net	fr. 1.80/kg net	fr. 1.84/kg net	fr. 1.93/kg net	
Poudres à lessive 20%, sans perborate					
en paquets de 250 g net	fr. 166.—/100 kg net = 39 ct./paquet 250 g	47 ct./paquet de 250 g	48 ct./paquet de 250 g	51 ct./paquet de 250 g	
en paquets de 500 g net	fr. 160.—/100 kg net = 75 ct./paquet 500 g = 68 ct./paquet 450 g	91 ct./paquet de 500 g 82 ct./paquet de 450 g	93 ct./paquet de 500 g 84 ct./paquet de 450 g	98 ct./paquet de 500 g 88 ct./paquet de 450 g	
en paquets de 1000 g net	fr. 145.—/100 kg net = Fr. 1.45/paquet 1000 g = Fr. 1.31/paquet 900 g	fr. 1.75/paquet de 1000 g fr. 1.58/paquet 900 g	fr. 1.79/paquet de 1000 g fr. 1.61/paquet de 900 g	fr. 1.88/paquet de 1000 g fr. 1.70/paquet de 900 g	
en vrac	fr. 137.—/100 kg net	fr. 1.66/kg net	fr. 1.69/kg net	fr. 1.78/kg net	
Copeaux de savon 60% en vrac	fr. 240.—/100 kg net	fr. 3.20/kg net	fr. 3.28/kg net	fr. 3.43/kg net	
en paquets de 500 g net	fr. 262.—/100 kg net = Fr. 1.26/paquet	fr. 1.58/paquet	fr. 1.61/paquet	fr. 1.70/paquet	

B. Hausses maximums sur les prix d'août 1939 et marges maximums des détaillants pour les flocons et palettes de savon et les poudres à nettoyer contenant du savon.

Articles % = contenance en acide gras	Hausses maximums pour les livraisons aux détaillants sur les prix d'août 1939 et sur le poids net (mêmes conditions que jusqu'ici)	Marges maximums des détaillants, pourcentage du prix net de vente aux consommateurs
Flocons et palettes de savon, 70%		
en vrac	+ fr. 185.—/100 kg	25%
en paquets	+ fr. 192.—/100 kg	20%
Poudres à nettoyer contenant du savon, 3%		
en vrac	+ fr. 28.—/100 kg	20%
en boîtes	+ fr. 40.—/100 kg	20%

Les prix du savon liquide, du savon de toilette, du savon pour les mains 15%, des produits de rinçage et de la sonde à blanchir ne sont pas modifiés (prescriptions n° 244 B/43). Les modifications de prix indispensables seront l'objet de décisions d'espèce.

C. Dispositions complémentaires :

1. Marquage des prix. Les fabricants doivent faire imprimer les prix maximums de vente aux consommateurs selon la formule suivante :

«Fr. IChA et au moins 5% de rabais compris» ou
«Fr. net, IChA compris» ou
«Fr. net, IChA non compris».

Les prix et hausses maximums ci-dessus ne peuvent être appliqués que lorsque les prix maximums de vente aux consommateurs sont imprimés sur les marchandises.

Pour les livraisons de marchandises en vrac aux revendeurs, les fabricants sont tenus de mentionner sur la facture les prix maximums autorisés pour la vente aux consommateurs.

2. Vente directe aux gros consommateurs. Pour la vente directe aux gros consommateurs de marchandise emballée ou en vrac, les prix maximums autorisés pour la vente aux détaillants ne peuvent être dépassés que dans la mesure absolue usitée jusqu'ici. Ces prix de vente ne peuvent en aucun cas dépasser les prix maximums fixés pour la vente aux consommateurs.

3. Prix de vente d'anciennes marchandises. Toutes les marchandises acquises avant la publication des présentes prescriptions doivent être cédées aux anciens prix (prescriptions n° 244 B/43), notamment toutes les marchandises non munies du prix imprimé. Aux termes des prescriptions n° 649 A/43 (publiées dans la Feuille officielle suisse du commerce n° 17 du 22 janvier 1943), il est interdit de modifier, de rendre illisible ou d'enlever le prix marqué.

4. Mise obligatoire à la disposition du public. Tout détaillant qui vend du savon en morceaux a l'obligation d'en tenir à la disposition du public et d'en livrer sur demande au prix brut maximum de 72 ct. par morceau de 400 g.

Pour permettre aux détaillants de remplir cette obligation, les vendeurs sont tenus de livrer à leurs clients, sur leur demande, 20% du savon en morceaux commandé au cours d'une année civile en savon «obligatoire» au prix du détaillant de 58 ct. par morceau de 400 g.

5. Courtages en marchandises importées. Les prix des marchandises importées tombant sous les présentes prescriptions ne peuvent être augmentés ou appliqués aux nouveaux envois de l'étranger qu'avec l'approbation du Service fédéral du contrôle des prix. Les prescriptions n° 30 du Service fédéral du contrôle des prix, du 20 septembre 1939, concernant le courtage en marchandises importées, sont rapportées en ce qui concerne ces produits.

6. Contrats de livraison en vigueur. Les contrats de livraison qui ne sont pas ou ne sont que partiellement exécutés au moment des modifications officielles de prix doivent être exécutés aux conditions contractuelles.

7. Listes de prix. Les fabricants sont tenus de soumettre au Service fédéral du contrôle des prix les prix-courants, circulaires et emballages aussitôt que survient une modification. Ce service ne peut pas examiner immédiatement les documents; le fait qu'il ne présente pas d'objection ne peut être considéré comme une approbation.

8. Interdiction de bénéfices illicites. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays des prix qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient un bénéfice incompatible avec la situation économique générale.

9. Entrée en vigueur. Ces prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} juillet 1944. Simultanément, les décisions d'espèce éventuelles, les prescriptions n° 244 B/43, du 4 octobre 1943 (partiellement), et n° 244 A/44, du 14 février 1944, sont rapportées. Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

10. Dispositions pénales. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues par l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée. 151. 30. 6. 44.

Verfügung Nr. 733 A/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über den Import von technischen Ölen, Fetten und Ölsaaten für die Seifenindustrie

(Vom 1. Juli 1944)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Chemie und Pharmazentika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ersetzung der Weisung vom 14. August 1942, verfügt:

Art. 1. Einreichung der Kalkulation. Für sämtliche aus Uebersee importierten Öle, Fette und Saaten, die für die Seifenfabrikation bestimmt sind, haben die Importhandelsfirmen der Eidgenössischen Preiskontrollstelle die Kalkulation zur Genehmigung unangefordert einzureichen unter gleichzeitiger Bekanntgabe der in Betracht kommenden Verkaufsaufart.

Es wird grundsätzlich unterschieden:

- A. Einkauf und Import ohne Abnahmepflicht der Seifenindustrie
- B. Einkauf und Import mit Abnahmepflicht der Seifenindustrie

solche Vereinbarung vom 1. Juli 1944 zwischen der SSK, einseits und dem WH, und den CIC, anderseits;

ferner:

- a) Einfuhr auf Rechnung und Gefahr des Importeurs ohne Vorauszahlung des Käufers. Der Käufer zahlt die Ware bei Eintreffen an der Schweizer Grenze;
- b) Lieferungen ab Schweizer Lager der Importhandelsfirmen;
- c) Importe mit finanzieller Beteiligung des Käufers, und zwar 50% auf dem Warenwert bei Vertragsabschluss, Rest bei Ankunft der Ware in der Schweiz. Die voraussichtlichen Spesen bis Schweizer Grenze werden vom Käufer im Zeitpunkt der Verschiffung der Ware bezahlt;
- d) Verkauf bzw. Vermittlung auf reiner Kommissionsbasis.

Art. 2. Kalkulation des Einstandspreises.

ad 1a, 1b und 1c. Als Einstandspreis gilt der gemäss der Lieferantrechnung und den Zahlungsbelegen ausgewiesene Warenwert, zuzüglich:

Wiege- und Qualitätskontrolle in Uebersee, eventuell Kosten bis fob Verschiffungshafen, Akkreditivspesen, bezahlte Versicherungsprämien, Liegegelder ausserhalb der Schweizer Grenze, Einfuhr-, Zoll- und Grenzgebühren, See- und Binnenfrachten bis zum Lager des Importeurs bzw. bis zum Abnehmer, wenn die Ware ab Grenze zum Käufer rollt, 5% p. a. Kapitalzins vom Tage der Zahlung bis zum Eintreffen der Ware in der Schweiz, weitere im Interesse der Ware gemachte und belegbare Auslagen; Rückvergütungen irgendwelcher Art (wie z. B. Versicherungen) müssen in Abzug gebracht werden.

Für die Ermittlung des Einstandspreises sind die in der Schweiz amtlich ermittelten Ankunftspreise massgebend.

Sämtliche aufgerechneten Kosten, mit Ausnahme des Kapitalzinses, müssen belegt werden. Die Herabsetzung des Kapitalzinses wird vorbehalten für den Fall, dass Nationalbankkredite beansprucht werden.

ad 1d. Der Nachweis des Einstandspreises erfolgt durch Einreichung der Einkaufsfaktura und Zahlungsbelege.

Art. 3. Kalkulation der Verkaufspreise. Die von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle genehmigten Einstandspreise können um folgende maximale Bruttzuschläge erhöht werden, wobei für die Anwendung der beiden Margenkategorien A und B folgende Bestimmung massgebend ist:

Falls für eine Quote, wovon bereits ein Teil durch die Importhandelsfirmen der Industrie verkauft wurde, nachträglich die Abnahmepflicht durch die Sektion für Chemie und Pharmazeutika verfügt wird, gelangen die Bruttzuschläge nach Kategorie B für die ganze Quote zur Anwendung.

ad 1a. Einfuhr auf Rechnung und Gefahr des Importeurs.

	A ohne	B mit
	Abnahmepflicht der Seifenindustrie	
	je 100 kg	je 100 kg
	Fr.	Fr.

Talg:

bei Abnahme von weniger als 1 Tonne	15.—	9.—
bei Abnahme von 1 bis 4,9 Tonnen	12.50	7.50
bei Abnahme von 5 bis 9,9 Tonnen	11.—	6.60
bei Abnahme von 10 bis 49 Tonnen	9.—	5.40
bei Abnahme von 50 bis 99 Tonnen	8.—	4.80
bei Abnahme von 100 Tonnen und mehr	7.50	4.50

Uebrige Oele und Fette:

bei Abnahme von weniger als 1 Tonne	18.—	10.80
bei Abnahme von 1 bis 4,9 Tonnen	15.50	9.30
bei Abnahme von 5 bis 9,9 Tonnen	14.—	8.40
bei Abnahme von 10 bis 49 Tonnen	12.—	7.20
bei Abnahme von 50 bis 99 Tonnen	11.—	6.60
bei Abnahme von 100 Tonnen und mehr	10.50	6.30

ad 1b. Lieferungen ab Schweizer Lager. Hierfür gelten die gleichen Margen wie für Schema 1a, zuzüglich folgende Zuschläge:

5% Zins pro Jahr auf dem ausgewiesenen Einstandspreis franko Schweizer Lager gemäss Artikel 2 vom Tage der Einfuhr bis zur Ablieferung, Lagerkosten für die ersten 6 Monate: Fr. 1.— je 100 kg netto, Fr. 50 je 100 kg netto pro angefangenes weiteres Semester, gerechnet bis zur Auslagerung.

Diese Entschädigung schliesst die normale Feuerversicherung ein. Sie versteht sich soweit Lagerungsmöglichkeiten auf eigenen Lagern der CIC-Firmen vorhanden sind. Falls die Lager der Handelsfirmen zur Einlagerung der Fettstoffe nicht genügen, ist eine Verständigung über die Kosten mit der Eidgenössischen Preiskontrollstelle vor der Einlagerung notwendig.

Der Berechnung der Verkaufspreise ist das amtliche Ankunftsrecht zu Grunde zu legen. Dem Lagerhalter wird gestattet, 1% zum Wareneinstandspreis für Gewichtsverluste hinzuzuschlagen, ohne Rücksicht auf die Dauer der Einlagerung. Für die vorbehaltlich der Genehmigung der Kosten durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle vom Handel eventuell in schweizerischen Zollfreilagern eingelagerten Waren wird dagegen nur auf das Verzollungsgewicht abgestellt.

ad 1c. Import zur Hälfte auf Rechnung und Gefahr des Importeurs und Käufers mit finanzieller Beteiligung des Käufers.

	A ohne	B mit
	Abnahmepflicht der Seifenindustrie	
	je 100 kg	je 100 kg
	Fr.	Fr.

Talg:

bei Abnahme von weniger als 5 Tonnen	7.—	4.20
bei Abnahme von 5 bis 9,9 Tonnen	6.—	3.60
bei Abnahme von 10 bis 49 Tonnen	5.—	3.—
bei Abnahme von 50 bis 99 Tonnen	4.50	2.70
bei Abnahme von 100 Tonnen und mehr	4.25	2.55

Uebrige Oele und Fette:

bei Abnahme von weniger als 5 Tonnen	11.—	6.60
bei Abnahme von 5 bis 9,9 Tonnen	10.—	6.—
bei Abnahme von 10 bis 49 Tonnen	8.—	4.80
bei Abnahme von 50 bis 99 Tonnen	7.50	4.50
bei Abnahme von 100 Tonnen und mehr	7.25	4.35

ad 1a, 1b und 1c. Gleiche Fettstoffe und gleiche Qualität aus derselben Zuteilung sind, soweit diese in der Schweiz eingetroffen sind, nicht nur preislich, sondern auch in bezug auf die Transportversicherungs- und übrigen Kosten bis franko Schweizer Grenze zu poolen.

ad 1d. Vermittlung auf Kommissionsbasis.

	A ohne	B mit
	Abnahmepflicht der Seifenindustrie	
	je 100 kg	je 100 kg

Gerechnet pro Einkaufskontrakt vom Wert fob Verschiffungshafen von

1 bis 100 Tonnen	2%	1 1/2%
101 bis 500 Tonnen	1 1/2%	1%
501 bis 1000 Tonnen	1 1/4%	3/4%
1001 Tonnen und mehr	1%	1/2%

Zuschläge bei Verkäufen in Mengen unter 10 Tonnen:

- 3% für Mengen von unter 2 Tonnen
- 2% für Mengen von 2 bis 4,9 Tonnen
- 1% für Mengen von 5 bis 9,9 Tonnen

vom Wert fob Verschiffungshafen gerechnet.

Diese Kommissionsansätze und Zuschläge gelten auch für Saaten, die auf Oel untergerechnet werden. Sollte die Preisrelation zwischen Saaten und Oel eine wesentliche Verschiebung erfahren, so behält sich die Eidgenössische Preiskontrollstelle jederzeit vor, die Kommissionsansätze zu ändern.

Zuschläge für zusätzliche Leistungen bei Vermittlung auf Kommissionsbasis (gerechnet auf fob-Wert der Ware):

	A ohne	B mit
	Abnahmepflicht der Seifenindustrie	
	je 100 kg	je 100 kg

aa) Für Besorgung folgender Formalitäten durch den Handel:

Garantiezeugnis, Navicert, allfällige Ausfuhrbewilligung im Ursprungsland, Treuhandfunktion in Verbindung mit Konnossementen und Garantieleistung an Kriegs-Transportamt für fehlende Konnossemente, Verhandlungen betreffend Kontrolle der Ware und Gewichte in Uebersee, Abschluss der Frachtverträge, Abschluss und Durchführung der Versicherung, Aufteilung der Spesen, Besorgung der Einfuhrbewilligung

1/4% 1/2%

Für die Beschaffung bzw. den Transport der erforderlichen Emballagen nach Uebersee (gerechnet auf fob-Wert der Ware):

bb) Falls die Emballagen vom Käufer in der Schweiz zur Verfügung gestellt werden

1/4% 1/4%

cc) Falls die Emballagen vom Handel auf Rechnung der Seifenindustrie gekauft werden müssen

1/2% 1/2%

Art. 4. Gemeinschaftskäufe durch Handel und Industrie. Auf den durch die Sektion verfügten Gemeinschaftskäufen hat der Handel grundsätzlich Anrecht auf die ihm nach Artikel 3 hiervoor für seinen Anteil zustehenden Verkaufszuschläge, wobei für die Festsetzung der Verkaufszuschläge die Höhe des betreffenden Handelsanteils massgebend ist. Dagegen kann für den Anteil der Industrie bei Einkauf durch den Handel höchstens eine Marge von 1/2%, gerechnet auf dem Wert fob Verschiffungshafen, beansprucht werden.

Art. 5. Berücksichtigung der Mengenkategorien. Der Käufer hat Anspruch auf den Mengenkategoriepreis, der seinen effektiven Bezügen im Rahmen seiner Quartals- bzw. Semesterhandelsquote entspricht, d. h. wenn ein Käufer im Rahmen einer Quartals- bzw. Semesterhandelsquote von verschiedenen Importhandelsfirmen geliefert wird, so bat er Anspruch auf den seinen Totalbezügen entsprechenden Kategorienpreis, gleich wie wenn er die Zuteilungen nur von einem Lieferanten erhalten hätte. Die Zusammenfassung der Zuteilung gilt nur für die gleiche Ware.

Art. 6. Verbot unvereinbarer Gewinne und des Irregulären Handels. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; darnach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

Art. 7. Strafbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Art. 8. Inkrafttreten. Diese Verfügung tritt am 1. Juli 1944 in Kraft. Sie hat Gültigkeit für die ab 3. Quartal 1944 gekauften Fettstoffe. Damit werden die Bestimmungen der Weisung vom 14. August 1942 an den Verein für Chemie-Import und -Handel aufgehoben.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt. 151. 30. 6. 44.

Prescriptions n° 733 A/44 du Service fédéral du contrôle des prix concernant l'importation des huiles, graisses et graines oléagineuses techniques destinées à l'industrie du savon

(Du 1^{er} juillet 1944)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance-1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office fédéral de guerre pour l'industrie et le travail, pour remplacer ses instructions du 14 août 1942, prescrit:

Art. 1. Présentation des calculs. Pour toutes les huiles, graisses et graines importées, destinées à la fabrication du savon, les importateurs sont tenus de soumettre spontanément leurs calculs à l'approbation du Service fédéral du contrôle des prix, en indiquant en même temps le mode de vente prévu.

Les distinctions suivantes doivent être établies en principe:

d'une part,

A. achat et importation sans obligation d'acquisition de la part de l'industrie du savon	} selon convention du 1 ^{er} juillet 1944 entre la Convention suisse du savon et le «WH.» et le «CIC.»
B. achat et vente avec obligation d'acquisition de l'industrie du savon	

d'autre part,

- a) importation pour le compte et aux risques de l'importateur sans versement préalable de l'acheteur, qui paie la marchandise à son arrivée à la frontière suisse;
- b) livraisons effectuées du dépôt en Suisse des maisons d'importation;
- c) importation avec participation financière de l'acheteur, soit 50% de la valeur de la marchandise à la conclusion du contrat, le solde à l'arrivée en Suisse de la marchandise; les frais probables jusqu'à la frontière suisse sont payés par l'acheteur au moment de l'embarquement des marchandises;
- d) vente ou entremise sur la base d'une commission.

Art. 2. Calcul du prix de revient.

ad 1a, 1b et 1c. Est considéré comme prix de revient la valeur de la marchandise, justifiée par la facture du fournisseur et par les justificatifs de paiement. A ce montant sont ajoutés:

- les frais de pesée et de contrôle de qualité outre-mer,
- les frais éventuels occasionnés jusqu'au port d'embarquement (fob),
- les frais d'accréditifs,
- les primes d'assurance payées,
- les frais d'entreposage au delà de la frontière suisse,
- les taxes d'importation, de douane et de frontière,
- le fret et les frais de transport jusqu'au dépôt de l'importateur ou jusqu'au domicile de l'acheteur si la marchandise lui parvient de la frontière par voie ferrée,
- 5% d'intérêt annuel du capital, calculé dès le jour du paiement jusqu'à l'arrivée de la marchandise en Suisse,
- les dépenses éventuelles effectives et justifiables, se rapportant à la marchandise.

Les restitutions de tout genre (par exemple pour les assurances) doivent être déduites. Les poids officiellement constatés à l'arrivée de la marchandise sont déterminants pour le calcul du prix de revient.

Tous les frais énumérés, excepté l'intérêt du capital, doivent être justifiés. Une réduction de l'intérêt est réservée dans le cas où il a été fait usage de crédits de la Banque nationale suisse.

ad 1d. Les prix de revient sont justifiés au moyen des factures d'achat et des justificatifs de paiement.

Art. 3. Calcul des prix de vente. Les prix de revient approuvés par le Service fédéral du contrôle des prix peuvent être augmentés des suppléments bruts maximums mentionnés ci-dessous, la disposition suivante étant déterminante pour l'application des deux catégories de marges A et B:

Lorsque la Section des produits chimiques et pharmaceutiques prescrit ultérieurement l'acquisition obligatoire d'un contingent dont une partie a déjà été vendue par les Importateurs, les suppléments de vente bruts de la catégorie B doivent être appliqués pour tout le contingent.

ad 1a. Importation pour le compte et aux risques de l'importateur.

	sans obligation d'acquisition de l'industrie du savon	
	A par 100 kg fr.	B par 100 kg fr.
Sulf:		
pour l'achat de moins d'une tonne	15.—	9.—
pour l'achat de 1 à 4,9 tonnes	12.50	7.50
pour l'achat de 5 à 9,9 tonnes	11.—	6.80
pour l'achat de 10 à 49 tonnes	9.—	5.40
pour l'achat de 50 à 99 tonnes	8.—	4.80
pour l'achat de 100 tonnes et plus	7.50	4.50

	avec obligation d'acquisition de l'industrie du savon	
	A par 100 kg fr.	B par 100 kg fr.
Autres huiles et graisses:		
pour l'achat de moins d'une tonne	18.—	10.80
pour l'achat de 1 à 4,9 tonnes	15.50	9.30
pour l'achat de 5 à 9,9 tonnes	14.—	8.40
pour l'achat de 10 à 49 tonnes	12.—	7.20
pour l'achat de 50 à 99 tonnes	11.—	6.60
pour l'achat de 100 tonnes et plus	10.50	6.30

ad 1b. Livraisons effectuées du dépôt en Suisse. Les mêmes marges sont applicables que pour le schéma 1a, avec, en plus, les suppléments suivants:

5 % d'intérêt annuel du prix de revient justifié franco dépôt suisse (selon article 2), calculé dès le jour de l'importation jusqu'au jour de livraison, frais d'entreposage pour les 6 premiers mois de 1 fr. par 100 kg nets, 50 centimes par 100 kg nets par nouveau semestre commencé, calculé jusqu'à la sortie du dépôt.

Cette indemnité comprend l'assurance-incendie normal. Elle s'entend pour autant que les marchandises peuvent être entreposées dans les propres magasins des entreprises CIC. Si celles-ci n'ont pas de dépôts suffisants, le Service fédéral du contrôle des prix doit être consulté au sujet des frais, avant l'entreposage.

Le calcul des prix de vente doit être basé sur le poids officiellement constaté à l'arrivée. L'entrepositaire peut ajouter 1 % du prix de revient de la marchandise pour la perte de poids, sans tenir compte de la durée de l'entreposage. Pour les marchandises entreposées dans les ports francs suisses, sous réserve de l'approbation des frais par le Service fédéral du contrôle des prix, seul le poids de dédouanement peut être pris en considération.

ad 1c. Importation dont les frais et les risques sont partagés par moitié entre l'importateur et l'acheteur, avec la participation financière de l'acheteur.

	sans obligation d'acquisition de l'industrie du savon	
	A par 100 kg fr.	B par 100 kg fr.
Sulf:		
pour l'achat de moins de 5 tonnes	7.—	4.20
pour l'achat de 5 à 9,9 tonnes	6.—	3.60
pour l'achat de 10 à 49 tonnes	5.—	3.—
pour l'achat de 50 à 99 tonnes	4.50	2.70
pour l'achat de 100 tonnes et plus	4.25	2.55

	avec obligation d'acquisition de l'industrie du savon	
	A par 100 kg fr.	B par 100 kg fr.
Autres huiles et graisses:		
pour l'achat de moins de 5 tonnes	11.—	6.60
pour l'achat de 5 à 9,9 tonnes	10.—	6.—
pour l'achat de 10 à 49 tonnes	8.—	4.80
pour l'achat de 50 à 99 tonnes	7.50	4.50
pour l'achat de 100 tonnes et plus	7.25	4.35

ad 1a, 1b et 1c. Les mêmes graisses de même qualité, provenant de la même attribution, en tant qu'elles se trouvent déjà en Suisse, doivent être considérées comme un tout (pool), non seulement quant à leur prix, mais aussi pour les frais de transport, d'assurance et autres frais jusqu'à la frontière suisse.

ad 1d. Entremise sur la base d'une commission.

	sans obligation d'acquisition de l'industrie du savon	
	A par 100 kg	B par 100 kg
Calculée selon contrat d'achat sur la valeur fob port d'embarquement de		
1 à 100 tonnes	2 %	1 ½ %
101 à 500 tonnes	1 ½ %	1 %
501 à 1000 tonnes	1 ¼ %	¾ %
1001 tonnes et plus	1 %	¾ %

Suppléments pour les ventes au-dessous de 10 tonnes:
 3 % pour les ventes au-dessous de 2 tonnes
 2 % pour les ventes de 2 à 4,9 tonnes
 1 % pour les ventes de 5 à 9,9 tonnes

calculés sur la valeur fob port d'embarquement.

Ces taux de commission et ces suppléments sont aussi valables pour les graines dont la valeur est calculée selon le rendement en huile. Le Service fédéral du contrôle des prix se réserve de modifier en tout temps les taux des commissions, si le rapport de prix entre la graine et l'huile devait subir un changement important.

Suppléments pour les prestations supplémentaires lors d'entremise sur la base d'une commission:

	sans obligation d'acquisition de l'industrie du savon	
	A par 100 kg	B par 100 kg
aa) lorsque les marchands se chargent des formalités suivantes:		

certificat de garantie, «navicert», autorisations d'exportation éventuelles du pays d'origine, fonction fiduciaire en rapport avec les connaissements et prestations de garantie donnée à l'Office de guerre pour les transports pour les connaissements manquants, pour parler au sujet du contrôle de la marchandise et des poids outre-mer, conclusion et règlement de l'assurance, répartition des frais, obtention de l'autorisation d'importation

Pour la fourniture ou le transport outre-mer des emballages nécessaires (calcul selon la valeur fob de la marchandise):

bb) lorsque les emballages sont fournis en Suisse par l'acheteur	¾ %	¾ %
cc) lorsque les emballages doivent être achetés par les marchands pour le compte de l'industrie du savon	¾ %	¾ %

Art. 4. Aehats communs du commerce et de l'industrie. Pour les achats communs ordonnés par la section, les commerçants ont, en principe, le droit d'appliquer les suppléments de vente qui sont prévus pour leur part à l'article 3, le montant de la part des commerçants étant déterminant pour la fixation de ces suppléments. En revanche, lors de l'achat par le commerce, de la quote-part revenant à l'industrie seule une marge de ½ % au maximum, calculée sur la valeur fob port d'embarquement, pourra être prélevée.

Art. 5. Prise en considération des catégories de quantités. L'acheteur a le droit de payer le prix des catégories de quantités qui correspond à ses achats effectifs dans le cadre de son contingent trimestriel ou semestriel, c'est-à-dire que lorsqu'il reçoit, dans ce cadre, des livraisons de plusieurs importateurs, il peut revendiquer le prix correspondant à ses achats totaux, comme si les attributions ne provenaient que d'un seul fournisseur. Cette totalisation n'est valable que pour la même marchandise.

Art. 6. Interdiction du bénéfice illicite et du commerce irrégulier. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays, pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix ou contreparties qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

Art. 7. Dispositions pénales. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

Art. 8. Entrée en vigueur. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} juillet 1944 et s'appliquent aux graisses achetées depuis le début du troisième trimestre de 1944. Elles annulent les instructions du 14 août 1942 à la Société pour l'importation et le commerce de produits chimiques.

Les faits antérieurs à la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur. 151. 30. 6. 44.

Verfügung Nr. 19 K des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Bewirtschaftung von Gummireifen und Luftschläuchen

(Vom 26. Juni 1944)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 32 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 10. Oktober 1941, über die Sicherstellung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Produktions- und Verbrauchlenkung in der Kautschuk- und Lederindustrie), in Ergänzung seiner Verfügung Nr. 13 K, vom 19. April 1943, über die Bewirtschaftung von Gummireifen und Luftschläuchen, v e r f ü g t :

Art. 1. Als Reifen und Schläuche im Sinne der Verfügung Nr. 13 K des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 19. April 1943, über die Bewirtschaftung von Gummireifen und Luftschläuchen gelten auch Luftreifen, Luftschläuche, Schlauchreifen, Luftkammer- und Vollgummireifen aus synthetischem Kautschuk und gummiähnlichen Ersatz- und Neustoffen.

Im Zweifel entscheidet der Beauftragte für Pneubewirtschaftung, ob diese Bestimmung anwendbar ist.

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 1. Juli 1944 in Kraft. 151. 30. 6. 44.

Ordonnance n° 19 K de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur le commerce et l'utilisation des pneus et des chambres à air

(Du 26 juin 1944)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 32 du Département fédéral de l'économie publique, du 10 octobre 1941, tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (contrôle de la production et de la consommation dans l'industrie du cuir et du caoutchouc), à l'effet de compléter son ordonnance n° 13 K, du 19 avril 1943, sur le commerce et l'utilisation des pneus et des chambres à air, a r r ê t e :

Article premier. Sont également considérés comme pneus et chambres à air au sens de l'ordonnance n° 13 K de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 19 avril 1943, sur le commerce et l'utilisation des pneus et des chambres à air, les pneus, chambres à air, boyaux (collés), bandages semi-pneumatiques et bandages pleins qui sont faits de caoutchouc synthétique, de matière nouvelle ou de matière de remplacement de nature similaire au caoutchouc.

Dans le doute, le délégué à la réglementation des pneumatiques décidera de l'application de cette disposition.

Art. 2. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} juillet 1944. 151. 30. 6. 44.

Ordinanza N. 19 K dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernente il commercio e l'utilizzazione dei copertoni di gomma e delle camere d'aria

(Del 26 giugno 1944)

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 32 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 10 ottobre 1941, intesa ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati (controllo della produzione e del consumo nell'industria del cuoio e della gomma elastica [caucciù]), a complemento della sua ordinanza N. 13 K, del 19 aprile 1943, concernente il commercio e l'utilizzazione dei copertoni di gomma e delle camere d'aria, o r d i n a :

Art. 1. Sono parimente considerati come copertoni e camere d'aria ai sensi dell'ordinanza N. 13 K dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 19 aprile 1943, concernente il commercio e l'utilizzazione dei copertoni di gomma e delle camere d'aria, i pneumatici, le camere d'aria, i tubolari, i semipneumatici ed i cerchioni di gomma piena che sono fatti di caucciù sintetico, di materia nuova o succedanea simile al caucciù.

In caso di dubbio, il delegato per il disciplinamento dei pneumatici deciderà circa l'applicazione della precitata disposizione.

Art. 2. La presente ordinanza entra in vigore il 1° luglio 1944. 151. 30. 6. 44.

Rédaction:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Bündner Privatbank, Chur

Obligationen-Kündigung

Hiermit kündigen wir sämtliche kündbaren und bis zum 31. Dezember 1944 kündbar werdenden

Kassa-Obligationen unserer Bank

zur Rückzahlung auf 6 Monate, vom Eintritt der Kündbarkeit an gerechnet. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.

Gleichzeitig offerieren wir zur **KONVERSION** dieser Titel wie auch als **NEUANLAGE** bis auf weiteres Ch 40

Kassa-Obligationen unserer Bank

zu 3% verzinslich auf 2½ Jahre fest,
zu 3% verzinslich auf 4½ Jahre fest,
mit nachheriger gegenseitiger Kündbarkeit auf 6 Monate.

CHUR, den 30. Juni 1944

DIE DIREKTION

Kanton Bern

Auf 30. September 1944 wird die zweite Amortisationsserie des Staatsanleihe von 1937 (September-Ausgabe) Fr. 26 000 000 zu 3% mit Fr. 691 000 zur Rückzahlung gelangen, und es sind hierfür folgende 691 Obligationen ausgelost worden:

Nrn.	Nrn.
1051 bis 1100	14251 bis 14300
2001 bis 2050	17801 bis 17850
6401 bis 6450	18551 bis 18600
6501 bis 6550	19751 bis 19800
6601 bis 6650	20651 bis 20700
8851 bis 8900	20901 bis 20950
10118 bis 10150	25501 bis 25550
12951 bis 12958	

Die mit der Serie Nrn. 12951 bis 13000 ebenfalls gezogenen Nrn. 12959 bis 13000 werden erst auf 30. September 1945 zur Rückzahlung gelangen. Die betreffenden Inhaber werden darauf aufmerksam gemacht, dass alle diese Titel von dem angegebenen Termin an nicht mehr zinstragend sind.

Bern, den 8. Juni 1944

Der Finanzdirektor:
Guggisberg.

VOLKSBANK IN HOCHDORF

mit Filiale in Luzern

Wir kündigen hiermit auf den 30. September 1944:

1. die 4% Obligationen unserer Bank Serie B
2. die 4% Einlagen auf Depositenhefte Serie B

und offerieren bis auf weiteres die Konversion zu 3% auf 8 Jahre oder zu 3% auf 4 bis 6 Jahre fest.

Den Gläubigern, die ihre Titel vor dem 30. September 1944 zur Konversion einreichen, wird der bisherige Zinssatz von 4% für die volle ursprüngliche Laufzeit, d. h. bis 30. September 1944 bzw. 1945, vergütet.

Den Inhabern von Depositenheften, die weder vom Konversionsangebot noch vom Rückzugsrecht Gebrauch machen, werden die gekündigten Beträge ab 30. September 1944 zu den jeweiligen Sparkassabedingungen weiterverzinst. Eine Vorwelsung der Depositenhefte ist in diesem Zusammenhang nicht notwendig. Lz 120

DIE DIREKTION

NEPTUN Transport- und Schiffahrts-AG.

Basel

Ausserordentliche Generalversammlung

Freitag 14. Juli 1944, vormittags 11½ Uhr, im Bureau des Herrn Dr. Felix Iselin, Sternengasse 2 in Basel

TRAKTANDUM:

Revision der Statuten (Artikel 22 a und 25).

Der Entwurf für die Statutenrevision liegt ab 4. Juli 1944 im Domizil der Gesellschaft zur Einsichtnahme der Aktionäre auf, woselbst gegen Ausweis über den Aktienbesitz Stimmkarten, bis zum 13. Juli 1944 ausgestellt werden.

Basel, den 29. Juni 1944.

Namens des Verwaltungsrates:
Dr. Felix Iselin.

Schweizerische Spar- & Kreditbank

ST. GALLEN ZÜRICH BASEL GENÈVE

Appenzell Au Brig Freiburg Martigny Olten Rorschach Schwyz Sierre

Obligationen-Kündigung

Wir kündigen hierdurch die bis 30. September 1944 kündbaren Obligationen unserer Bank auf die titelgemässe Frist von sechs Monaten zur Rückzahlung. Mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf. G 83

St. Gallen, den 30. Juni 1944.

Schweizerische Spar- & Kreditbank
Hauptdirektion

Zürich, den 29. Juni 1944.
Gartenstrasse 33.

Danksagung

Für die überaus zahlreiche Beteiligung und liebevolle Anteilnahme anlässlich des Hinschiedes unseres unvergesslichen

Gaston Rueff

danken tiefbewegt

die trauernden Hinterbliebenen.

SOCIÉTÉ DES HÔTELS ET BAINS DE LOÈCHE-LES-BAINS

Emprunt hypothécaire de second rang, 4%, de 257 400 fr.

Ensuite du tirage qui a eu lieu le 21 juin 1944, conformément au plan d'amortissement, les obligations suivantes de l'emprunt susindiqué seront remboursées dès le 1^{er} juillet 1944 et cesseront de porter intérêt à partir de cette date:

21	34	50	54	61	63	104	130	150	160	166	194	225
233	235	261	277	284	303	307	317	336	363	385	426	449
452	462	470	472	504	513	635	544	560	562	588	597	648
652	656	666	677	685	727	730	734	744	786	794	799	812
824	833	835	856	887	907	930	932	954	955	986		

Le remboursement de ces obligations, d'ensemble 16 380 fr., aura lieu dès le 1^{er} juillet 1944, aux guichets, des banques suivantes:

à Lausanne: Société de banque suisse;
à Sion: Banque cantonale du Valais.

Les obligations ci-après, sorties aux tirages précédents, n'ont pas encore été présentées à l'encaissement et ont cessé de porter intérêt dès la date fixée pour leur remboursement:

281	282	330	331	332	333	441	442	818	884	887	889	918
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Le coupon d'intérêt n° 16 des obligations de 260 fr. de l'emprunt ci-dessus est payable dès le 1^{er} juillet 1944 par 10 fr. 40 (impôts fédéraux à déduire) à la Banque cantonale du Valais, à Sion, et à la Société de banque suisse, à Lausanne.

S 35

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

COMPAGNIE DES CHEMINS DE FER ÉLECTRIQUES VEVEYSANS

Le conseil d'administration convoque

l'assemblée générale des actionnaires

pour le lundi 10 juillet 1944, à 15 heures, à l'Hôtel de Ville de Vevey.

Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs pour l'exercice 1943. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports. Nominations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont déposés à Vevey, au Crédit du Léman, qui délivrera les cartes d'admission à l'assemblée. L 193

Vereinigte Webereien Sernftal, Engi (Glarus)

4% Obligationen-Anleihe mit Grundpfandrecht

von Fr. 750 000, datiert vom 19. Oktober 1940

Wir bringen hierdurch den Inhabern der rubrizierten Obligationen zur Kenntnis, daß gemäß Artikel 3 der Bedingungen die Rückzahlung der Anleihe am 30. Juni 1944 erfolgt und die Verzinsung mit diesem Tag aufhört. Eine Konversion findet nicht statt.

Die Titel werden ab Verfalltag spesenfrei eingelöst von der

Sterner Kantonalbank in Glarus,
Schweizerischen Bankgesellschaft in Winterthur und Zürich
sowie am Sitze der Gesellschaft in Engi (Glarus).

ENGI (Glarus), den 15. Juni 1944.

G 19

VEREINIGTE WEBEREIEN SERNF TAL
Der Verwaltungsrat.

Banque Suisse d'Epargne et de Crédit

ST-GALL ZÜRICH BÂLE GENÈVE

Appenzell Au Brigue Fribourg Martigny Olten Rorschach Schwyz Sierre

Dénonciation d'obligations

Nous dénonçons au remboursement pour leurs échéances respectives (dans le délai de six mois, selon la teneur des titres) toutes les obligations dénonçables jusqu'au 30 septembre 1944.

Les obligations dénoncées au remboursement cesseront de porter intérêt dès le jour de leur échéance. G 84

St-Gall, le 30 juin 1944.

Banque Suisse d'Epargne et de Crédit
Direction générale

SOMMERFERIEN

Nächstehende Hotels bürgen auch im 5. Kriegsjahr für Qualität u. Tradition

Adelboden	Hotel Alpenrose Pension ab Fr. 11.25, Pauschalpreis 7 Tage ab Fr. 91.—, Restaurant Bar neu im Betrieb, Telefon 8 31 61. G. Aellig-Mauerhofer
	Institut Zimmerli Erholungs- und Erziehungsbheim, Ihre Kinder sind während Ihren Ferien gut aufgehoben, Telefon 46
Appenzell	Hotel Hecht Allbekannt — altbewährt, Pension ab Fr. 10.—, Murgenthaler-Kegelbahn, Telefon 8 73 83. A. Knechtli
Aeschi ob Spiez	Hotel Seeblick Einzige ebene Lage, Gute Küche, Pension von Fr. 8.50 an, Telefon 5 68 76. Familie Wäpfl
Beatenberg	Hotel Amlsbühl Pensionspreis ab Fr. 9.—, Telefon 49 28. Neuer Bes.: Familie Homberger
Brienz	Welsses Krenz und Post Pensionspreis ab Fr. 10.75, Telefon 2 82 59. W. Müller-Maurer
Därligen	Strandhotel und Pension Schärz Ideal schöne Strand- und Parkanlagen, Pension ab Fr. 10.—, Telefon 51 11. Geschwister Schärz
Einsiedeln	Hotel Sonne (am Hauptplatz) Elo behagliches Haus, Pension ab Fr. 10.50, Telefon 24. Bes.: Dr. Bircher-Kaufmann
Hertenstein	Hotel Hertenstein das sonnige Ferien- und Parkparadies am Vierwaldstättersee, Eig. Landwirtschaft und Strandbad, Pension Fr. 12.— bis 14.—, Telefon 7 32 44.
Interlaken	Tea-room, Confiserie und Restaurant SCHUB Der gediegene Treffpunkt am Hölweg, Konzerte, Garten.
Kandersteg	Hotel Alpenrose Heimeliges Familienhaus, Immer noch preiswert und gut, Pension von Fr. 10.— an, Fließendes Wasser, Telefon 8 20 70. Familie R. Rohrbach
Kienthal	Hotel Bären Hier finden Sie Ruhe und Erholung bei mässigen Preisen, Verlangen Sie Prospekte. Kurhaus Bergfrieden Idealer Ferien- und Weekendort, Immer noch beste Verpflegung, Telefon 8 11 07. M. Eleher
Klosters-Platz	Hotel Weisskreuz 35 Jahre und noch immer solgneri geführt. Mit freundlicher Empfehlung: E. Heibling
Lenk	Sporthotel Wildstrubel Pension Fr. 12.— bis 14.—, Tel. 9 20 06. E. Burkhalter
Mannenbach	Hotel Schiff Garten Terrasse direkt am See, Tel. 52 17, Bes.: A. Fauser
Bad Ragaz	Hotel St-Gallerhof Gut bürgerl. Familienhotel, Bestens geeignet für Kur- u. Ferienaufenthalt, Fließendes Wasser, Gepflegte Küche, Pension ab Fr. 12.—, Telefon 5 14 14. Familie Galliker
Spiez	Splezerhof am See Erstklassig, Garten- und Terrassen-Restaurant, gepflegte Küche, Pension ab Fr. 12.—, A. Bose, Besitzer
Winkel-Horw	Hotel Sternen b. Luzern am Vierwaldstättersee, Eig. Strandbad, Fließ. Wasser, Pension ab Fr. 9.50, Küche gut und reichlich, Prospekte durch Verkehrsbiureau u. Frau Weber, Best.-fern. — Telefon 2 67 81
Zweisimmen	Hotel Bristol-Terminus Bestbekanntes Haus im Berner Oberland, — Telefon 9 12 08. Familie Hubler

Monsieur P. G. Rieder

informe la clientèle et les fournisseurs de la maison

Combustia Rue de Zurich 7/9 Genève

qu'il dirige et dont il est propriétaire qu'il n'a rien de commun avec la société Jeanmonod et Tiezzi, actuellement en faillite. X 173



Schürzen für Industrie und Gewerbe.



Sack-Fabrik Bern

Impôt sur le chiffre d'affaires

(7^e édition)

Les divers textes y relatifs ont été réunis en une brochure de 46 pages. Elle peut être commandée contre versement préalable de 90 ct. (port compris) à notre compte de chèques postaux III 5600 - Afin d'éviter des malentendus, on voudra bien ne pas confondre ces commandes à part.

Administration de la Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Liste der Kriegswirtschaftsämter des EVD

(Stand Juni 1944)

Diese Liste kann in Form eines Separatahuzuges (8 Seiten) zum Preis von

Fr. —.30 (inkl. Porto)

bezogen werden. Versand gegen Nachnahme oder Voreinzahlung auf Postcheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern.

Liste des bureaux de l'économie de guerre du DEP

(Etat en juin 1944)

Cette liste peut être commandée sous forme de tirage à part (8 pages) au prix de

fr. —.30 (port compris)

Envoi contre versement préalable sur compte de chèques postaux III 5600, Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, Berne.

Einwohnergemeinde Schaffhausen

3%-Anleihe vom Jahre 1938

6. Auslosung

Gemäss den Anleihebedingungen sind die nachstehend verzeihneten 100 Obligationen zu Fr. 1000 in der am 26. Juni 1944 vorgenommenen Ziehung zur Rückzahlung auf den 30. September 1944 angesetzt worden. OF Seb 4

Mit dem Rückzahlungstermin hört die Verzinsung auf.

0012	0308	1176	1506	2122	2665	3280	3812	4104	4477
0037	0451	1188	1556	2163	2727	3289	3830	4105	4557
0064	0645	1222	1613	2188	2757	3309	3861	4154	4561
0108	0693	1265	1618	2189	2813	3469	3904	4157	4611
0137	0756	1301	1667	2400	2853	3527	3932	4173	4619
0164	0782	1319	1686	2424	2957	3544	3939	4197	4640
0172	0812	1329	1767	2436	3007	3612	3964	4204	4667
0192	0926	1387	1839	2479	3081	3661	3974	4334	4670
0240	1072	1420	2040	2506	3164	3729	4031	4344	4746
0262	1116	1487	2077	2563	3229	3737	4101	4450	4878

Die Rückzahlung erfolgt ab 30. September 1944 für den Inhaber speserret bei den Zahlstellen.

Schaffhausen, den 30. Juni 1944.

Stadt Schaffhausen: Finanzreferat.

Zürcher Dampfboot-Aktien-Gesellschaft

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag den 11. Juli 1944, um 15 Uhr 15, im Hotel Löwen in Meilen

GESCHÄFTE:

1. Protokoll der letztjährigen Generalversammlung.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1943, Bericht und Antrag der Herren Rechnungsrevisoren.
3. Wahlen: a) Erneuerungswahlen gemäss § 18 der Statuten; b) Ersatzwahlen eines Vertreters der Seegemeinden für den zurücktretenden Herrn Fritz Kindlimann, Künacht (Zürich), und eines Vertreters der Stadt Zürich für den zurückgetretenen Herrn alt Stadtpräsident E. Nobs.
4. Expertenbericht, Stellungnahme des Verwaltungsrates und Aussprache.
5. Verschiedenes.

Der Geschäftsbericht mit Betriebsrechnung und Bilanz sowie der Bericht über die Stellungnahme des Verwaltungsrates zum Expertenbericht und die Eintrittskarten für die Generalversammlung können, gegen Ausweis des Aktienbesitzes, von heute an von unserm Verwaltungsbureau in Zürich-Wollishofen bezogen werden. Dort kann auch der Expertenbericht von den Herren Aktionären eingesehen werden. Die Eintrittskarten berechnigen am Tage der Generalversammlung zur freien Fahrt mit unsern Schiffen. Z 375

Zürich, den 29. Juni 1944.

NAMENS DES VERWALTUNGSRATES, der Präsident: Fritz Weber.

Radio-Genossenschaft in Zürich

Einladung zur XX. ordentlichen Generalversammlung

Samstag den 15. Juli 1944, 17 Uhr, Studio-Gebäude Brunnenhofstrasse 20/22 in Zürich 6

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 19. Juni 1943.
2. Genehmigung des Jahresberichtes und allgemeine Aussprache.
3. Abnahme der Jahresrechnung der RGZ, und Décharge-Erteilung.
4. Beschlussfassung über die Verzinsung der Anteilscheine.
5. Budget für 1944/45.
6. Bestätigung der Wahl eines Rechnungsrevisors.
7. Allfälliges.

Z 354

Radio-Genossenschaft in Zürich: Der Vorstand.

Banca dello Stato del Cantone Ticino, Bellinzona

Rimborso obbligazioni

Preavvisiamo per il rimborso al prossimo termine contrattuale tutte le obbligazioni della nostra banca emesse ad un tasso superiore al 3 1/2 % che, secondo le condizioni di emissione stampate sui titoli, possono essere disdetta per una scadenza entro il 30 giugno 1945.

A partire dalla scadenza non verrà più corrisposto sui titoli alcun interesse.

Le obbligazioni potranno essere rinnovate alle condizioni che saranno in vigore alla rispettiva scadenza.

Sino a nuovo avviso rimborsiamo, su richiesta del portatore, qualunque nostra obbligazione da noi disdetta, anche se non ancora scaduta.

Bellinzona, 30 giugno 1944.

O 35 LA DIREZIONE.

Société Anonyme Fiduciaire Suisse

BÂLE **Zurich** **Genève** **Lausanne**

St.-Albananlage 1 Bahnhofstrasse 66 Rue du Mont-Blanc 8 Grand-Chêne 1